

Fauna des Stadtgebietes von Erfurt, Teil IV: Prachtkäfer (Insecta: Coleoptera: Buprestidae)

MATTHIAS HARTMANN

Zusammenfassung

Die in der Datenbank des Naturkundemuseums Erfurt erfaßten Nachweise von Prachtkäferfunden aus dem Stadtgebiet Erfurt werden vorgestellt und kurz diskutiert. Insgesamt wurden bisher 36 Arten Buprestidae nachgewiesen. Für 13 Arten (36%) liegen nur Funde von vor 1934 vor. Die Fauna der Prachtkäfer im Stadtgebiet Erfurt ist insgesamt zwar artenreich, aber viele wertgebende Arten und Spezialisten sind bereits verschollen. Es bedarf größerer Anstrengungen im Bereich naturnaher Waldbau und Baumpflege im innerstädtischen Bereich, um diesen Mangel zu beheben.

Summary

The fauna of the city of Erfurt, part IV: Jewel beetles (Insecta: Coleoptera: Buprestidae)

The records of jewel beetles in the database of the Naturkundemuseum Erfurt are listed and discussed. In total, 36 species of Buprestidae are recorded. In 13 species (36%) out of those, the last specimen is recorded before 1934. In general, the fauna of jewel beetles of the city of Erfurt shows a high number of species, but many valuable species and specialists already went extinct. It needs stronger efforts in the field of sustainable tree and forest management in the inner city areas to overcome this negative situation.

Key words: Buprestidae, faunistics, Thuringia, urban fauna

1. Einleitung

Obwohl Prachtkäfer zu den schönsten Insektenarten gehören, sind sie in unseren Breiten meist nur den Spezialisten bekannt. Allenfalls ihre Lebensweise als Holzbewohner (xylobionte Käfer) wird von manchen – nicht unbedingt positiv – zur Kenntnis genommen. Dabei

sind Prachtkäfer in aller Regel keine Schadinsekten, sondern höchstens als sekundäre Parasiten und auch als Totholzbewohner eher sehr gute Indikatoren für den Naturzustand eines Gebietes. Die Mehrzahl der bei uns heimischen Arten ist von geringer Größe (meist um 5–12 mm). Allen Prachtkäfern gemeinsam ist ihre mehr oder weniger deutliche metallische Färbung, wenngleich die artenreichen Gattungen *Agrilus* und *Anthaxia* (mit wenigen Ausnahmen) in Deutschland eher einfarbig grün- oder schwarzmetallisch sind. Da sie als tagaktive Arten zwar wärmeliebend aber auch sehr flugaktiv sind und eine große Fluchtdistanz beibehalten, fallen auch nur wenige Arten dem Naturbeobachter sofort ins Auge. Meist bleiben die Arten unerkannt und nur der Spezialist findet sie anhand seiner Erfahrung. Unter den Prachtkäfern gibt es hinsichtlich ihrer Entwicklung und/oder Ernährung sowohl Ubiquisten, als auch Nahrungsspezialisten auf bestimmten Gehölzarten. Einige wenige oft sehr kleine Arten entwickeln sich als Larve in krautigen Pflanzen. Als Lebensräume kommen sämtliche Biotop mit Gehölzanteilen aber auch – wie für die letztgenannten „Krautarten“ – bevorzugt halbtrockene oder trockenwarme Grasländer in Betracht. Als Bioindikatoren werden spezialisierte Arten oft zur Bewertung von schutzwürdigen Lebensräumen (vor allem Wälder) genutzt. Hinzu kommt, daß im Laufe der letzten Jahrzehnte der Lebensraum für Prachtkäfer durch „moderne“ Waldwirtschaft (u.a. Beseitigung von Totholz), besonders aber durch die Baumpflege in Kommunen stark eingeschränkt wurde. Gerade die wärmeliebenden Arten unserer Dorfalléen (meist in Linde) sind hochgradig gefährdet. Die Baumpflege wird seitens der zuständigen Ämter oft so stark übertrieben, daß die ältesten Bäume mit ihrem Nischenreichtum viel zu unkritisch gefällt werden. Ersatzpflanzungen sind nur selten erfolgreich, da die Prachtkäfer in der Regel alte Bäume bevorzugen und – mit nur wenigen Ausnahmen – frische Anpflanzungen meiden. So nimmt es nicht Wunder, daß von den 66 bisher in Thüringen nachgewiesenen Arten in der Roten Liste Thüringens 50% als

mindestens gefährdet eingestuft wurden (HARTMANN 2012). Von diesen 66 Arten sind in Thüringen bereits 14 ausgestorben. Als Hauptgefährdungsursache sowohl in Thüringen als auch in ganz Deutschland steht an erster Stelle die Lebensraumvernichtung durch Verkehrsneubauten. Gerade besonnte und einzelstehende Großbäume mit hohem Alt- und Totholzanteil fallen einem schon an Irrationalität grenzenden Drang nach „Verkehrs- und Wegesicherheit“ zum Opfer. Aber auch die Auflassung zahlreicher Streuobstwiesen ist zumindest für Thüringen ein wichtiges Kriterium für den Artenrückgang.

Im Rahmen einer langjährigen Erfassung der Thüringer Käferarten werden alle erreichbaren Daten zu dieser Insektenordnung in einer zentralen Datenbank am Naturkundemuseum Erfurt (Multibase CS) gespeichert. Alle neueren Funde sind mit geprüften und prüfbaren Belegen abgesichert. Die Zentralsammlung des Naturkundemuseums Erfurt beherbergt ebenfalls viele ältere in der Literatur genannten Funde, sodaß auch Aussagen über längere Zeiträume möglich sind. So war es auch möglich, eine Fauna für das Stadtgebiet der Thüringer Landeshauptstadt Erfurt zu erstellen und ältere Literaturangaben zu bewerten. Die vorliegende Fauna der Prachtkäfer ist als Auftakt für weitere Käfergruppen gewählt, da sie hinsichtlich Artenumfang und Nachweis-dichte eine überschaubare Größe beibehält. Außerdem soll die erfolgreiche Serie zur Fauna der Stadt Erfurt nach den ersten 3 Teilen (BÖSSNECK 2005, 2006, 2008) stetig weitergeführt werden.

2. Das Untersuchungsgebiet und -methodik

2.1. Untersuchungsgebiet

Die Stadt Erfurt liegt im innerthüringischen Ackerhügelland, das überwiegend aus Gesteinsformationen des Keupers, vor allem aber des Muschelkalks besteht. Die Randlage am Ackerhügelland ist charakterisiert durch flache Hügel und weite Muldentäler in breiten Talauen mit geringem Gefälle. Zahlreiche Härtlingshügel aus Gipsen des Mittleren Keupers mit teilweiser Schotterbedeckung bestimmen das Relief. Die herzynisch streichenden, langgestreckten Aufwölbungszonen der Fahner Höhe und des Ettersberges überragen das Keuperbecken (BÖSSNECK 2008). Im Thüringer Becken lag der Südrand der Elstervereisung

im Erfurter Raum. Große Flächen des Thüringer Beckens sind heute von z. T. meterdicken Lößdecken überzogen.

Das Stadtzentrum von Erfurt liegt unweit des Durchbruchs der Gera zwischen den Höhenrücken der Fahner Höhe und des Steigerwaldes, der sich nach Osten zum Drosselberg-Zeisigberg-Haarberg-Komplex fortsetzt – alle aus den relativ harten Gesteinen des Oberen Muschelkalks bestehend. Diese Höhenrücken sind überwiegend mit artenreichen Laubmischwäldern bestockt, die zur Gera und in kleinere Nebentälchen mehr oder weniger steil, teilweise auch schluchtartig, abfallen. Innerhalb des Stadtterritoriums werden im Osten 430 m NN und im Westen im Bereich der Fahner Höhe etwa 350 m NN erreicht. Am Fuß und auf den flach geneigten Ausläufern der Fahner Höhe und des Steiger-Drosselberg-Zeisigberg-Haarberg-Komplexes finden sich flachwellige, weitgehend von Äckern bedeckte Lößmulden und -sattel (BÖSSNECK 2008).

Als zentrales Entwässerungsnetz fungiert im Stadtgebiet die in zahlreiche Nebenarme aufgespaltene Gera. Weit mäandrierend breitet sie sich in die trichterförmig nach Norden geöffnete Aue aus, um das Stadtgebiet schließlich – als Gera und Schmale Gera getrennt – zu verlassen. Diese fruchtbare Niederung im Norden der Stadt wird von einer markanten Erhebung, dem Roten Berg, unterbrochen (RIESE 1987, HIEKEL et al. 2004). Das Stadtgebiet von Erfurt weist einen für Großstädte überdurchschnittlich hohen Anteil an Ackerland auf. Die Grünlandwirtschaft hat dagegen in der Umgebung der Stadt keine Bedeutung

(mehr), da die Wiesen in der Gera-Aue in den letzten 50 Jahren weitgehend trockengelegt und umgebrochen wurden. Die westlich der Stadt gelegenen Hänge werden seit altersher für den Obstbau genutzt. Ausgedehnte Obstplantagen und Streuobstwiesen sind dort noch anzutreffen. Waldflächen finden sich bei einer Gesamtausdehnung von knapp 2000 ha insbesondere auf den Plateaus im Süden und Südosten von Erfurt, vielfach als strukturreiche Eichen- oder Buchenmischwälder. Kleinere Gehölze stocken auch an den steilen Hängen zur Gera im Süden der Stadt oder auf staunassen Bereichen in der nördlichen und südlichen Aue. Offene trockene Lebensräume finden sich vor allem im Bereich des Standortübungsplatzes Drosselberg im Südosten und an den Keuper-Härtlingshügeln im Norden des Stadtgebietes, deren bekannteste der Rote Berg

und die Schwellenburg sind. Kleinflächig sind auch an den Hängen zur Gera sowie zu einigen kleineren Fließgewässern wie Gramme und Wiesenbach trockene und offene Hanglagen vorhanden. Teilweise werden diese xerothermen Rasen mit Schafen behutet, andere befinden sich in Mahdnutzung oder werden gepflegt (BÖSSNECK 2008).

2.2. Untersuchungsmethodik

Hauptquellen der faunistischen Belege waren neben der Sammlung des Naturkundemuseums Erfurt vor allem die Meldungen aktiver Sammler, die meist im Rahmen von anfallenden Gutachten oder dem Langzeitprojekt „Xylobionte Käfer im Stadtgebiet Erfurt“ des Vereins der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e.V. Nachweise vieler Arten erbrachten. Weitere Quellen waren vor allem Literaturangaben, insbesondere die grundlegende Thüringenfauna von Otto Rapp, dem Mitbegründer des Naturkundemuseums Erfurt (RAPP 1934, 1953). In Tabelle 1 sind die auswertbaren Funde chronologisch aufgeführt. Von insgesamt 17 Sammlern (sowohl historisch als auch aktuell tätige) liegen 315 Daten zum Vorkommen von Prachtkäfer aus Gebiet der Stadt Erfurt vor. Die ältesten Nachweise datieren aus dem Jahr 1843 von Ferdinand Strübing (RAPP 1934). Insgesamt konnten 100 historische Daten ermittelt werden (vor 1934). Im Zeitraum 1935–1989 wurden nur 5 faunistische Daten ermittelt. Erst ab 1990 wurden verstärkt wieder Prachtkäfer gesammelt. Insbesondere durch faunistische Gutachten kamen in den letzten 22 Jahren 210 Funde zustande (Tab. 1).

Tab. 1.: Chronologische Struktur der Datensätze zur Prachtkäferfauna von Erfurt

Zeitraum	Datensätze
vor 1934	100
1935 bis 1989	5
1990 bis 1999	127
2000 bis 2012	83

Für die Bereitstellung der aktuellen Daten dankt der Autor den Herren Christian Albrecht (Gießen), Frank Fritzlar (Jena), Adolf Gabler (Erfurt), Andreas Kopetz (Eischleben), Heiko Sparmberg (Erfurt), Wolfgang Stumpf (Großliebringen), Andreas Weigel (Wernburg)

und Jörg Weipert (Plaue). Trockenpräparate fast aller Arten sind in der Sammlung des Naturkundemuseums Erfurt hinterlegt.

3. Ergebnisse

Zur besseren Übersicht wird eine Liste der Prachtkäfer im Stadtgebiet von Erfurt mit Auflistung der Gefährdung laut der Roten Liste des Bundes und des Freistaates Thüringen vorangestellt (Tab 2). Das Jahr des letzten Nachweises (l.N.) ist der Datenbank Multibase CS am Naturkundemuseum Erfurt entnommen.

Nach Auswertung aller verfügbaren Quellen (Sammlung und Datenbank des Naturkundemuseums Erfurt, Literaturquellen) ergab sich ein Bestand von 36 Arten, die im Zeitraum 1843 bis heute nachgewiesen oder glaubhaft bezeugt sind. Da die Sammlung von Ferdinand Strübing (publizierte Daten bei RAPP 1934, gesammelt um 1843) nicht mehr existiert, konnten diese Belege nicht überprüft werden. Jedoch sind die beiden von ihm als Einzigem genannten Arten *Anthaxia sepulchralis* und *Agrilus hyperici* aktuell oder historisch in Thüringen belegt und es besteht daher durchaus die Möglichkeit eines historischen Vorkommens.

Von den 36 aufgeführten Arten sind 13 (rund 36 %) seit 1934 nicht mehr nachgewiesen und müssen daher als verschollen gelten. Diese große Zahl spiegelt auch die Gefährdung dieser Käferfamilie durch Beseitigung von alten Gehölzen und Parkbäumen entlang der Straßen und der Flußläufe im Stadtgebiet sowie der Obstplantagen in Stadtnähe wider.

Mit einigem Aufwand könnte zwar die eine oder andere Art wieder nachgewiesen werden, allerdings bleibt der allgemeine Bestandstrend bestehen. Abhilfe würde nur eine andere Baumbewirtschaftung und das rechtzeitige Nachpflanzen von baldmöglichst geeigneten Gehölzen bringen. Von den 36 Arten des Stadtgebietes Erfurt sind laut Rote Liste Thüringen (HARTMANN 2012) 11 Arten mindestens im Bestand gefährdet, weitere 6 Arten sind auf der Vorwarnliste vermerkt. Von 8 dieser gefährdeten Arten gibt es bereits keine neueren Funde in Erfurt.

Tab. 2: Artenliste der Prachtkäfer (Buprestidae) im Stadtgebiet von Erfurt. Stand 20.11.2012, Quelle: Datenbank Multibase CS am Naturkundemuseum Erfurt. Reihenfolge systematisch geordnet nach NIEHUIS (2004).
L.N. – letztes Nachweisjahr, RLT – Rote Liste Thüringen (HARTMANN 2012), RLD – Rote Liste Deutschland (GEISER et al. 1998), § – geschützte Art nach Bundesartenschutzverordnung.

Nr.	Art	I. N.	RLT	RLD	§
1	<i>Lamprodila rutilans</i> (Fabricius, 1777)	1996	2	2	§
2	<i>Buprestis rustica</i> Linnaeus, 1758	1936			§
3	<i>Anthaxia candens</i> (Panzer, 1789)	2011	V	2	§
4	<i>Anthaxia godeti</i> Gory & Lapouge 1839	1913			§
5	<i>Anthaxia helvetica</i> Stierlin, 1868	2010			
6	<i>Anthaxia manca</i> (Linnaeus, 1767)	2010	2	2	§
7	<i>Anthaxia nitidula</i> (Linnaeus, 1758)	2010			§
8	<i>Anthaxia quadripunctata</i> (Linnaeus, 1758)	2010			
9	<i>Anthaxia salicis</i> (Fabricius, 1777)	1897		3	§
10	<i>Anthaxia sepulchralis</i> (Fabricius, 1801)	1843	1	2	§
11	<i>Anthaxia suzannae</i> Théry, 1942	2008			§
12	<i>Chrysobothris affinis</i> (Fabricius, 1794)	1920			
13	<i>Agrilus angustulus</i> (Illiger, 1803)	2007			§
14	<i>Agrilus betuleti</i> Ratzeburg, 1837	1910			
15	<i>Agrilus biguttatus</i> (Fabricius, 1777)	2007			
16	<i>Agrilus convexicollis</i> L. Redtenbacher, 1849	2006			§
17	<i>Agrilus cuprescens</i> (Ménétriés, 1832)	2001	V		§
18	<i>Agrilus cyanescens</i> (Ratzeburg, 1837)	2011	V		§
19	<i>Agrilus graminis</i> Kiesenwetter, 1857	1992	V	3	§
20	<i>Agrilus hyperici</i> (Creutzer, 1799)	1843	2	3	§
21	<i>Agrilus integerrimus</i> (Ratzeburg, 1839)	1921	3	3	§
22	<i>Agrilus laticornis</i> (Illiger, 1803)	2007			§
23	<i>Agrilus olivicolor</i> Kiesenwetter, 1857	2007			§
24	<i>Agrilus pratensis</i> (Ratzeburg, 1837)	2007	V		§
25	<i>Agrilus sinuatus</i> (A. G. Olivier, 1790)	2003	3		§
26	<i>Agrilus subauratus</i> (Gebler, 1833)	1929	2	3	§
27	<i>Agrilus sulcicollis</i> Lacordaire, 1835	2007			§
28	<i>Agrilus viridis</i> (Linnaeus, 1758)	1997			
29	<i>Aphanisticus emarginatus</i> (A. G. Olivier, 1790)	1899	2	3	§
30	<i>Aphanisticus pusillus</i> (A. G. Olivier, 1790)	1899	0		§
31	<i>Trachys fragariae</i> C.N.F. Brisout de Barneville, 1874	1996		3	§
32	<i>Trachys minuta</i> (Linnaeus, 1758)	2009			§
33	<i>Trachys problematica</i> Obenberger, 1916	1895	2	3	§
34	<i>Trachys puncticollis rectilineata</i> Obenberger, 1918	1895	0		§
35	<i>Trachys scrobiculata</i> Kiesenwetter, 1857	2001	V		§
36	<i>Trachys troglodytes</i> Gyllenhal, 1817	2000			§

4. Die Arten

Im nachfolgenden werden die einzelnen Arten systematisch in der Gattungsfolge, jedoch alphabetisch innerhalb der Gattung aufgeführt und Anmerkungen zum Vorkommen, zur allgemeinen Verbreitung und zur Biologie gegeben.

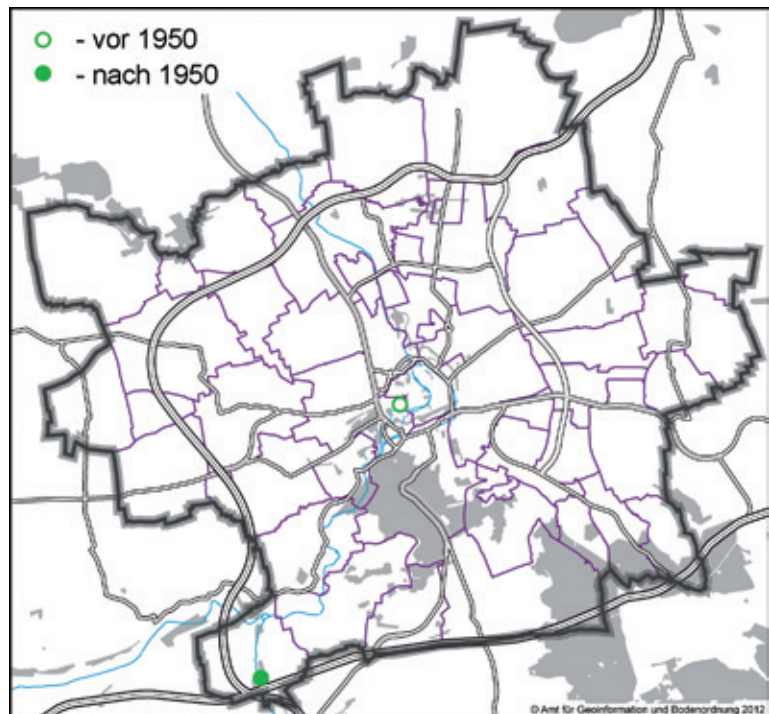
Verwendete Abkürzungen:

BF	– Bodenfalle
HF	– Handfang
KF	– Kescherfang
KLS	– Klopfschirm
GF	– Gelbschale mit Formalin
EKL	– Lufteklektor
NME	– Naturkundemuseum Erfurt
cAK	– collection Andreas Kopetz (Eischleben)
cAW	– collection Andreas Weigel (Wernburg)
cHS	– collection Heiko Sparmberg (Erfurt-Marbach)
cJW	– collection Jörg Weipert (Plaue)
cWS	– collection Wolfgang Stumpf (Großliebringen)
e.l.	– ex larva (Zucht)

Lamprodila rutilans (Fabricius, 1777) Abb. 1–4

Die Art ist einer der schönsten und größten Prachtkäfer in Mitteleuropa. Sie ist in Deutschland weit verbreitet, aber bereits überall stark gefährdet. Hauptgrund ist die Beseitigung alter Linden an Straßen, Alleen und in Parks. Früher galt er als Primärschädling der Linden, was sich aber nach BRECHTEL & KOSTENBADER (2002) für Deutschland nicht belegen lässt, allenfalls kann er als Schwächeparasit bereits geschädigter Bäume gelten. Die Art lebt ausschließlich in Linden mit einer Entwicklungszeit von 2–3 Jahren (BRECHTEL & KOSTENBADER 2002).

Vom Großen Linden-Prachtkäfer ist im Stadtgebiet aktuell nur ein Fundort bekannt. Dieser ist nachweislich seit 150 Jahren belegt (Tab. 3, Karte 1, Abb. 2–4). Hier gilt es insbesondere, die noch vorhandenen Altinden zu erhalten und bereits jetzt schon Neuanpflanzungen mit einheimischen Linden in für die Käfer erreichbarer Entfernung durchzusetzen. Der Fund von Strübing 1843 (in RAPP 1934) kann nicht aus Molsdorf stammen, da zu der damaligen Zeit Molsdorf noch nicht eingemeindet war und weit vor den Toren der Stadt Erfurt lag.



Karte 1: Verbreitung von *Lamprodila rutilans* im Stadtgebiet von Erfurt, der historische Fund konnte nicht genau zugeordnet werden.

Tab. 3: Funde von *Lamprodila rutilans* (Fabricius, 1777) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	Strübing, Ferdinand	RAPP (1934)
Molsdorf	1860	1	Nicolai, Ernst	RAPP (1934), in Linde
Molsdorf	09.05.1993	1	Stumpf, Wolfgang	Lindenallee
Molsdorf	15.05.1994	2	Stumpf, Wolfgang	Lindenallee
Molsdorf	21.06.1995	1	Stumpf, Wolfgang	Lindenallee
Molsdorf	01.06.1996	1	Stumpf, Wolfgang	Lindenallee



Abb. 1: Lindenprachtkäfer – *Lamprodila rutilans*, kommt in Erfurt nur in der Ortslage Molsdorf vor und steht kurz vor dem Verschwinden. Foto: Tom Kwast

***Buprestis rustica* Linnaeus, 1758**

Von dieser großen Art liegen nur 2 historische Nachweise vor. Insgesamt ist die Art in Deutschland weit, in Thüringen nur lokal verbreitet. Wahrscheinlich ist dies dem Umstand geschuldet, daß *B. rustica* eine Art ist, die sich ausschließlich in und an Nadelbäumen entwickelt. Da im Stadtgebiet Erfurt kaum größere

Nadelwaldbestände zu finden sind, dürfte ein aktuelles Vorkommen sehr unwahrscheinlich sein, bzw. nur von kurzer Dauer. Der einzige belegte Fund stammt von 1936, wo aus eingetragenen Fichtenzweigen mehrere Tiere im Garten des damaligen Naturkundemuseums Erfurt schlüpften (RAPP 1934 und 1953).

Tab. 4: Funde von *Buprestis rustica* Linnaeus, 1758 im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt	1843	1	Strübing, Ferdinand	RAPP (1934)
Erfurt	26.08.1936	1	Wächtler, Walter	ein totes Tier in Blumenkasten aus Fichtenzweigen (RAPP 1953)



Abb. 2: Die Lindenallee in Molsdorf, letzter Standort von *L. rutilans* im Stadtgebiet Erfurt. Foto: Andreas Kopetz (27.03.2011)



Abb. 3: Brutbaum von *L. rutilans* in der Lindenallee Molsdorf. Foto: Andreas Kopetz (11.05.2011)



Abb. 4: Schlupfloch von *L. rutilans* in der Lindenallee Molsdorf. Foto: Andreas Kopetz (11.05.2011)

Anthaxia candens (Panzer, 1789) Abb. 5

Zweifellos ist *A. candens* eine der auffälligeren und prächtig gefärbten Arten. Sie gilt deutschlandweit als stark gefährdet (Kat. 2), in Thüringen jedoch ist sie noch weit verbreitet und daher auf der Vorwarnliste (HARTMANN 2012). Sie ist eine wärmeliebende Art und bevorzugt Streuobstwiesen und alte Kirschplantagen. In manchen Ländern gilt die Art als Schädling, jedoch sind aus dem Raum Thüringen und / oder Deutschland

keine wirtschaftlichen Schäden durch die Art bekannt (BRECHTEL & KOSTENBADER 2002). Im Stadtgebiet von Erfurt wurden bisher nur in den Randbereichen Funde gemacht (s. Tab. 5). Die wenigen Fundorte (4, s. Karte 2) sind sicher nur ein Ausschnitt aus dem tatsächlichen Verbreitungsbild in Erfurt, zahlreiche Gartenanlagen oder aufgelassene Streuobstwiesen am Rande der Stadt lassen weitere Vorkommen wahrscheinlich erscheinen.

Tab. 5: Funde von *Anthaxia candens* (Panzer, 1789) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt, Brühler Hohle	vor 1920		Maaß, Franz		RAPP (1934)
Vieselbach, SE, Högelsberg	13.06.2000	1	Kopetz, Andreas	cAK	EKL, Streuobstwiese
Vieselbach, SE, Högelsberg	14.06.2000	2	Kopetz, Andreas	cAK	EKL, Streuobstwiese
Vieselbach, SE, Högelsberg	16.05.2000	3	Kopetz, Andreas	cAK	EKL, Streuobstwiese
Wallichen, Grammeöhänge	22.05.2008	1	Sparmberg, Heiko	cHS	Halbtrockenrasen
Erfurt, Roter Berg, Zoopark	17.06.2011	1	Sparmberg, Heiko	cHS	



Abb. 5: *Anthaxia candens* – eine auffällig gefärbte kleine Art der Streuobstwiesen und Kirschplantagen, Foto: Tom Kwast.

Anthaxia godeti Gory & Lapouge, 1839

Von *Anthaxia godeti* liegt aus dem Stadtgebiet von Erfurt nur ein historischer Fund vor:

– Erfurt, 07.06.1913, Aue, legit Franz Maaß, 1 Ex. coll. NME.

Da diese Art eng an Nadelbaumarten der Gattungen *Pi-*

nus und *Picea* gebunden ist (NIEHUIS 2004), dürfte sie im Raum Erfurt nicht autochthon sein. Gelegentliches Auftauchen ist eventuell mit Holzimporten oder bei Altanpflanzungen von Kiefern in Gärten oder im Steigerwaldbereich möglich. Die Art ist weit verbreitet und ungefährdet.

Anthaxia helvetica Stierlin, 1868

Von dieser Art liegt nur ein neuerer Fund am Rande des Stadtgebietes aus dem Jahr 2010 vor:

Töttleben, Kleiner Katzenberg: 05.07.2010, Farbschale gelb, 1 Ex., det. M. Niehuis (Karte 2).

Diese europäische Art hat ihr Verbreitungsschwerpunkt in Osteuropa und kommt nur auf Nadelholz vor. In Deutschland findet man sie vor allem in den östlichen Bundesländern, nach Westen zu wird sie selten (NIEHUIS 2004). Für das Vorkommen in Erfurt gilt das gleiche wie bei *A. godeti*.



Abb. 6: Streuobstwiese am Kleinen Katzenberg bei Töttelstedt, Fundort von *Anthaxia helvetica*, *A. nitidula*, *A. suzannae* und *Agrilus viridis*. Foto: Jörg Weipert (23.02.2008)

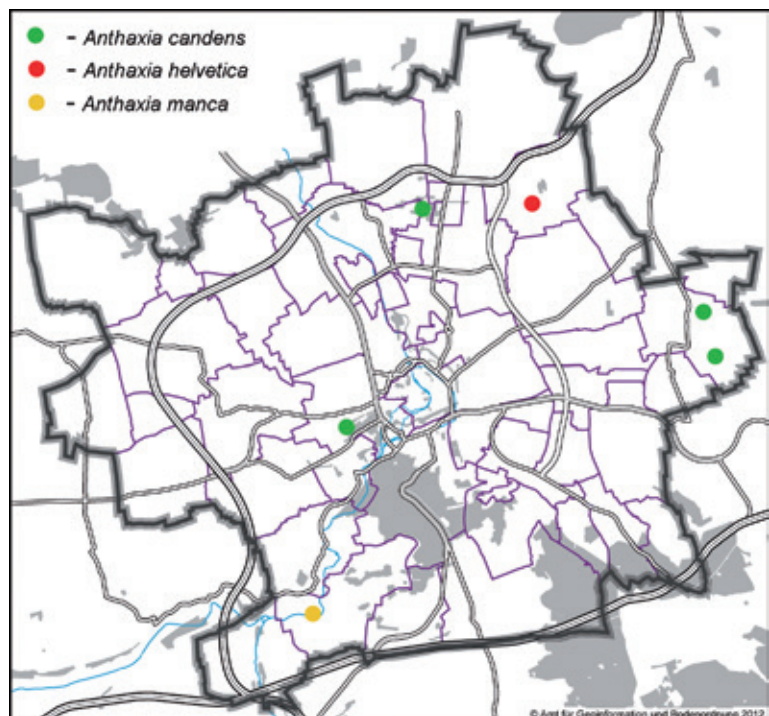
Anthaxia manca (Linnaeus, 1767) Abb. 6

Der Kleine Ulmen-Prachtkäfer wurde erstmals 2010 im Gebiet der Stadt Erfurt nachgewiesen. Der bisher einzige Fundort liegt am westlichen Stadtrand (Karte 2) und ist potentiell durch Ufersanierungsarbeiten an der

Gera gefährdet. Da diese Art sowohl in Deutschland als auch in Thüringen als stark gefährdet gilt, sollten bei Ufersanierungen und Baumpflegemaßnahmen mit an die Lebensräume dieser Art gedacht werden.

Tab. 6: Funde von *Anthaxia manca* (Linnaeus, 1767) im Stadtgebiet von Erfurt, e.l. = ex larva (geschlüpfter Käfer)

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	Bemerkung
Erfurt, Möbisburg, Geraböschung	31.01.2010	2	Kopetz, Andreas	e.l., in Ulme
Erfurt, Möbisburg, Geraböschung	01.04.2010	2	Kopetz, Andreas	e.l., in Ulme



Karte 2: Verbreitung von *Anthaxia candens*, *A. helvetica* und *A. manca* im Stadtgebiet von Erfurt

Anthaxia nitidula (Linnaeus, 1758)

Der kleine aber durch seine grünmetallische Grundfärbung auffällige Käfer *Anthaxia nitidula* ist der häufigste Prachtkäfer im Stadtgebiet. Er ist auch in Thüringen weit verbreitet und kommt praktisch in jeder Streuobstwiese und an fast allen älteren Gebüschreihen vor. NIEHUIS (2004) stuft die Art als holomediterran ein, die nach Norden hin seltener wird und von der man nur wenige Funde aus Skandinavien kennt. Sie entwickelt sich mit

Vorliebe an Obstbäumen und kommt daher in fast allen geeigneten Biotopen vor. Im Stadtgebiet Erfurt wurde sie hauptsächlich mit Streifkeschern und Farbschalen (bzw. Lufteklektoren) gefangen. Von *A. nitidula* liegen insgesamt 56 Einzelfunde vor (Tab. 7). Die meisten Funde stammen erwartungsgemäß aus der Peripherie der Stadt, da hier oft Streuobstwiesen, Gärten und Kleingehölze mit Obstbaumanteil zu finden sind (Karte 3).

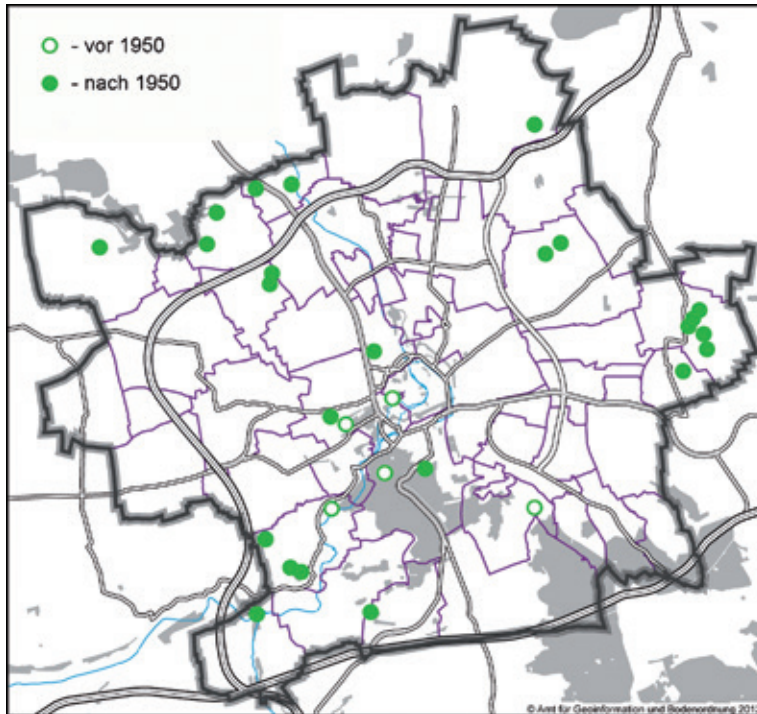
Tab. 7: Funde von *Anthaxia nitidula* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt	1843	1	Strübing, Ferdinand		RAPP (1934)
Erfurt	< 1929	1	Maaß, Franz		RAPP (1934)
Erfurt, Hocheim	< 1929	1	Maaß, Franz		RAPP (1934)
Erfurt, Melchendorf	< 1929	1	Maaß, Franz		RAPP (1934)
Erfurt, N, Schwellenburg	< 1929	1	Maaß, Franz		RAPP (1934)
Erfurt, Brühler Hohle	< 1934	1	Rapp, Otto		RAPP (1934)
Erfurt, Steiger	< 1934	1	Rapp, Otto		RAPP (1934)
Erfurt, Möbisburg, Walterslebener Grund	07.06.1992	1	Kopetz, Andreas	cAK	KF, Halbtrockenrasen
Alach, Schaderode, Schaderoder Grund	30.05.1996	1	Kopetz, Andreas	NME	KF, Streuobstwiese
Erfurt, Tiefthal, Orphaler Grund	19.05.1996	1	Kopetz, Andreas	NME	KF, Halbtrockenrasen
Erfurt, Tiefthal, Orphaler Grund	31.05.1996	1	Kopetz, Andreas	NME	KLS, Halbtrockenrasen
Erfurt, Tiefthal, Orphaler Grund	23.07.1996	1	Kopetz, Andreas		KF, Halbtrockenrasen
Töttelstädt, Weißbach	22.05.1996	1	Kopetz, Andreas	NME	KF, Halbtrockenrasen
Töttelstädt, Weißbach	30.05.1996	1	Kopetz, Andreas		KLS, Halbtrockenrasen
Kerspleben, Großer Katzenberg	30.06.1997	1	Weipert, Jörg	cJW	HF, Halbtrockenrasen
Erfurt, Kühnhausen, S, Geraue	16.06.1997	1	Kopetz, Andreas		KF, Hecken
Erfurt, Plauener Weg	10.06.1997	1	Kopetz, Andreas		HF, Garten
Erfurt, Schwellenburg	02.06.1997	1	Kopetz, Andreas		KLS, Halbtrockenrasen
Erfurt, Schwellenburg	09.06.1997	1	Kopetz, Andreas		KF, Halbtrockenrasen
Erfurt, Schwellenburg	16.06.1997	1	Kopetz, Andreas		EKL, Streuobstwiese
Schwerborn/Erfurt, Galgenhügel	26.05.1997	1	Kopetz, Andreas	cAK	KF, Streuobstwiese
Schwerborn/Erfurt, Galgenhügel	13.06.1997	1	Kopetz, Andreas		KF, Streuobstwiese
Schwerborn/Erfurt, Galgenhügel	28.06.1997	2	Kopetz, Andreas		KF, Streuobstwiese
Töttleben, Kleiner Katzenberg	13.05.1997	1	Weipert, Jörg	cJW	HF
Töttleben, Kleiner Katzenberg	13.08.1997	2	Weipert, Jörg	NME	BF, Halbtrockenrasen
Erfurt, Stedten, Stedtener Wald	28.05.1998	1	Kopetz, Andreas		KLS, Laubwald
Erfurt, Bischleben, Flattighölzchen (GLB)	25.06.1999	1	Kopetz, Andreas		
Erfurt, Salomonsborn, Hohlweg	07.05.1999	5	Kopetz, Andreas	cAK	GF
Erfurt, Salomonsborn, Hohlweg	02.06.1999	2	Kopetz, Andreas		EKL, Streuobstwiese
Erfurt, Salomonsborn, Hohlweg	26.06.1999	1	Kopetz, Andreas		GF, Streuobstwiese
Erfurt, Salomonsborn, Lindnergrund	24.05.1999	1	Kopetz, Andreas		KF, Streuobstwiese
Erfurt, Salomonsborn, Lindnergrund	27.07.1999	1	Kopetz, Andreas	cAK	EKL, Laubwald
Vieselbach, Hasenberg	10.07.1999	1	Kopetz, Andreas		GF, Streuobstwiese
Erfurt, Hochstedt, Hänge	08.06.2000	2	Weipert, Jörg	cJW	KLS, Streuobstwiese

Erfurt, Hochstedt, Hänge	14.07.2000	3	Weipert, Jörg	NME	BF, Waldrand
Vieselbach, SE, Högelsberg	05.05.2000	1	Kopetz, Andreas		KLS, Streuobstwiese
Vieselbach, SE, Högelsberg	16.05.2000	20	Kopetz, Andreas	NME	EKL, Streuobstwiese
Vieselbach, SE, Högelsberg	23.06.2000	5	Kopetz, Andreas		EKL, Streuobstwiese
Vieselbach, SE, Högelsberg	14.08.2000	2	Kopetz, Andreas		EKL, Streuobstwiese
Wallichen, Grammehänge	19.06.2000	1	Kopetz, Andreas		KF, Halbtrockenrasen
Erfurt, Steiger, Lingelquartier	25.06.2003	1	Kopetz, Andreas		HF, Gärten
Erfurt, Hauptfriedhof	11.07.2005	2	Kopetz, Andreas	NME	GF
Erfurt, Hauptfriedhof	16.08.2005	1	Kopetz, Andreas		GF
Erfurt, Möbisburg, Walterslebener Grund	14.07.2007	1	Kopetz, Andreas	cAK	KF, Halbtrockenrasen
Wallichen	16.07.2007	1	Sparmberg, Heiko	cHS	Halbtrockenrasen
Wallichen, Grammehänge	22.05.2008	2	Sparmberg, Heiko	cHS	BF, Halbtrockenrasen
Wallichen, Grammehänge	14.06.2008	1	Sparmberg, Heiko	cHS	EKL, Halbtrockenrasen
Wallichen, Kirschberg	14.06.2008	1	Sparmberg, Heiko	cHS	BF
Erfurt, Marienthal	09.05.2009	1	Kopetz, Andreas		KLS
Erfurt, Schmira, Kalkhügel	22.05.2009	1	Weipert, Jörg	cJW	KF
Schwerborn/Erfurt, Galgenhügel	13.05.2010	5	Fritzlar, Frank	NME	KF, Halbtrockenrasen
Schwerborn/Erfurt, Galgenhügel	05.06.2010	7	Weipert, Jörg	cJW	GF, Halbtrockenrasen
Schwerborn/Erfurt, Galgenhügel	15.06.2010	12	Weipert, Jörg	cJW	GF, Halbtrockenrasen
Schwerborn/Erfurt, Galgenhügel	05.07.2010	3	Weipert, Jörg	cJW	GF, Halbtrockenrasen
Vieselbach, Hasenberg	15.06.2010	7	Weipert, Jörg	cJW	GF
Vieselbach, Hasenberg	20.07.2010	1	Weipert, Jörg	cJW	GF



Abb. 7: *Anthaxia manca* – wurde erst 2007 am westlichen Rand des Stadtgebietes nachgewiesen, Foto: Tom Kwast



Karte 3: historische und aktuelle Verbreitung von *Anthaxia nitidula* im Stadtgebiet von Erfurt

Anthaxia quadripunctata (Linnaeus, 1758)

Eine weit verbreitete und überall mehr oder weniger häufige Art an Nadelbaumgewächsen, die aber keine besonderen klimatischen Ansprüche stellt. Daher ist sie auch oft auf einzeln stehenden Fichten oder Kiefern und sekundären Anpflanzungen (z. B. auf dem Hauptfriedhof) zu finden. Im Stadtgebiet von Erfurt

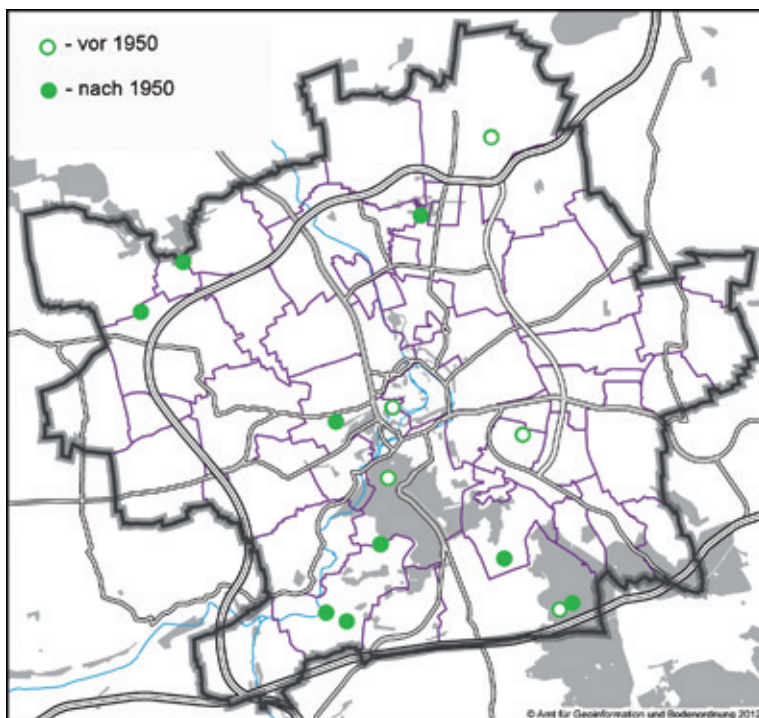
ist sie von den 3 typischen Nadelholz-*Anthaxia* (*A. godeti*, *A. helvetica*, *A. quadripunctata*) die stetigste und häufigste (Karte 4). Mitunter wird sie auch auf Holzlagerplätzen (so im Zoopark) gefunden, eine Verschleppung aus Nadelholzgebieten ist nicht auszuschließen.

Tab. 8: Funde von *Anthaxia quadripunctata* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt	1843	1	Strübing, Ferdinand		coll. Strübing
Erfurt, Steigerwald	02.06.1895	6	Maaß, Franz		KF, Laubwald
Stotternheim	23.07.1905	1	Rapp, Otto	NME	
Erfurt	27.06.1908	3	Schröder, Andreas	NME	
Erfurt	10.06.1909	1	Schröder, Andreas	NME	
Erfurt	18.06.1909	3	Schröder, Andreas	NME	
Erfurt, Willroder Forst, Forsthaus	04.07.1909	2	Schröder, Andreas	NME	
Erfurt, SE, Henne	04.06.1910	1	Rapp, Otto	NME	
Erfurt	08.07.1911	2	Schröder, Andreas	NME	
Erfurt	06.07.1912	6	Schröder, Andreas	NME	
Erfurt	07.06.1913	2	Maaß, Franz	NME	
Erfurt, Möbisburg, Walterslebener Grund	31.05.1992	1	Kopetz, Andreas	cAK	GF, Halbtrockenrasen
Erfurt, Steiger, Waldhaus	13.07.1992	2	Kopetz, Andreas	cAK	HF, Waldrand

Erfurt, Möbisburg	11.06.1993	1	Kopetz, Andreas	cAK	HF
Erfurt, TÜP, Drosselberg	05.06.1993	1	Kopetz, Andreas	cAK	HF, Halbtrockenrasen
Alach, Schaderode, Schaderoder Grund	18.06.1996	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Waldrand
Alach, Alacher See	18.07.1997	1	Sparmberg, Heiko	cHS	BF
Erfurt, Hauptfriedhof	25.05.2005	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS
Erfurt, Hauptfriedhof	14.06.2006	1	Kopetz, Andreas	NME	KLS
Schellroda/Erfurt, Bramenschlag	24.06.2007	1	Kopetz, Andreas		KF, Waldrand
Erfurt, Roter Berg, Zoopark, Holzlagerplatz	17.05.2010	1	Sparmberg, Heiko		Sicht

Karte 4: historische und aktuelle Verbreitung von *Anthaxia quadripunctata* im Stadtgebiet von Erfurt



Anthaxia salicis (Fabricius, 1777)

Vom Weidenprachtkäfer liegen nur historische Funde vor (Karte 5), obgleich die typischen Fraßpflanzen der Larven (*Quercus* und *Salix*, s. NIEHUIS 2004) durchaus zahlreich entlang der Gera und in den Parks der Stadt zu finden sind. Da die Futterpflanzen (*Ranunculaceen* und *Potentilla* sp., *Taraxacum* sp., *Viburnum* sp.) ebenfalls sehr zahlreich sind, kann es auch nicht

an deren Fehlen liegen. Mikroklimatisch dürfte diese Art auch im Stadtgebiet günstige Verhältnisse finden. Möglicherweise liegt das Fehlen jeglichen Nachweises seit 1897 (zumindest seit 1990) an der übermäßigen Baumpflege innerhalb der Stadt, bei der kaum eine Totholzstruktur entlang von Wegen und Wasserläufen geduldet wird.

Tab. 9: Funde von *Anthaxia salicis* (Fabricius, 1777) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.
Erfurt, Steigerwald	28.06.1894	2	Maaß, Franz	NME
Erfurt, Steigerwald	30.06.1894	10	Maaß, Franz	NME
Erfurt, Steigerwald	13.06.1897	6	Maaß, Franz	NME
Erfurt, Steigerwald	16.06.1897	2	Maaß, Franz	NME

Anthaxia sepulchralis (Fabricius, 1801)

Von dieser seltenen Art meldet 1843 Ferdinand Strübing einen Fund für Erfurt (RAPP 1934, Karte 5). Bei NIEHUIS (2004) wird die Art noch als für Thüringen fraglich gemeldet, inzwischen ist jedoch aus Thüringen ein sicher determiniertes Exemplar aus Bad Blankenburg (leg. Maß 1912) in der coll. NME identifiziert worden. Ein Vorkommen zu dem genannten Zeitpunkt für das damals sicher noch nicht so stark urbanisierte Erfurt ist daher nicht auszuschließen. Daher muß die Art für Erfurt als ausgestorben gelten.

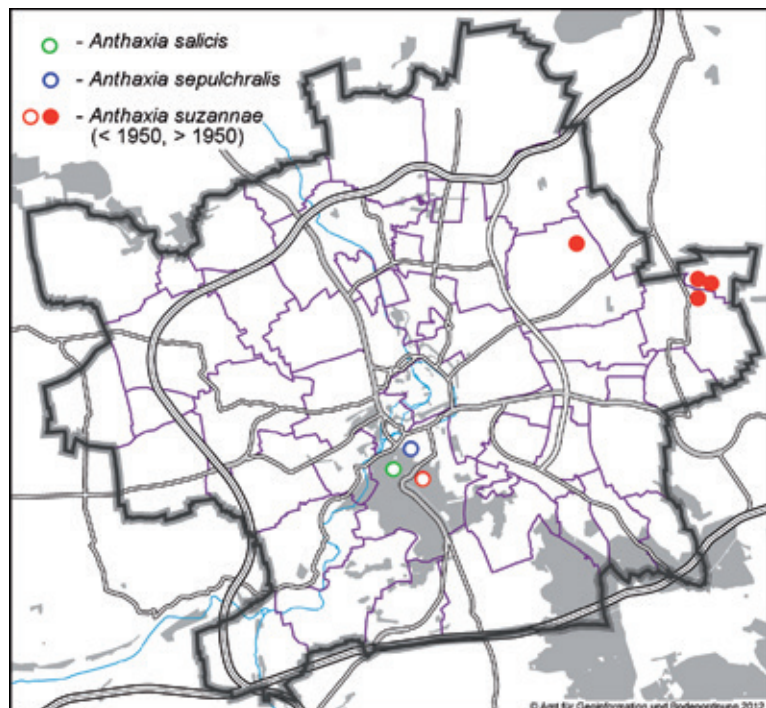
Anthaxia suzannae (Théry, 1942)

Über die Gesamtverbreitung der Art ist bislang noch keine abschließende Aussage zu finden. NIEHUIS (2004) bezeichnet sie als kaspisches Faunenelement, das bis nach Westeuropa (Spanien) vorgedrungen ist. Sie ist auch noch nicht lange von *A. salicis* und *A. semicuprea* taxonomisch klar getrennt, sodaß auch in Sammlungen unter älteren Belegen die Art noch auftauchen kann.

Das Spektrum der Fraßpflanzen der Larven ist weit gefächert (*Prunus* sp., *Pyrus*, *Malus*, *Sorbus*, *Crataegus* und viele andere sind bei BRECHTEL & KOSTENBADER 2002 und NIEHUIS 2004 zitiert). Hinweise zur Biologie, Determination und Entdeckungsgeschichte (incl. der wechselnden Synonymie) sind bei NIEHUIS (2004) zu finden. In Erfurt ist die Art nur in den östlichen und südlichen Randbereichen nachgewiesen (Tab. 10, Karte 5).

Tab. 10: Funde von *Anthaxia suzannae* (Théry, 1942) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt, Steigerwald	30.06.1894	2	Maaß, Franz	NME	
Erfurt, Steigerwald	16.06.1897	1	Maaß, Franz	NME	
Wallichen, Gramme-Aue	22.05.2008	3	Sparmberg, Heiko	cHS	Halbtrockenrasen
Wallichen, Kirschberg	14.06.2008	1	Sparmberg, Heiko	cHS	Halbtrockenrasen
Wallichen, Lehdenberg	14.06.2008	4	Sparmberg, Heiko	cHS	Halbtrockenrasen
Töttleben, Kleiner Katzenberg	05.07.2010	1	Weipert, Jörg	cJW	Streuobstwiese



Karte 5: historische und aktuelle Verbreitung von *Anthaxia salicis*, *A. sepulchralis* und *A. suzannae* im Stadtgebiet von Erfurt

Chrysobothris affinis (Fabricius, 1794)

Vom Goldgruben-Eichenprachtkäfer liegt nur ein einziger Fund von 2 Tieren aus dem Steigerwald in Erfurt vor (20.06.1920, legit Andreas Schröder, coll. NME). Trotz relativ gleich gebliebener Waldstruktur im Steigerwald wurde die Art bisher nie wieder gefunden. Damit zählt *Chr. affinis* zu den ausgestorbenen bzw. verschollenen Arten.

Agrilus angustulus (Illiger, 1803)

Die Art wird von NIEHUIS (2004) als expansives holomediterranes Element bezeichnet. Sie ist in Thüringen weit verbreitet und in ihren ökologischen Ansprüchen

sehr flexibel. Für die polyphage Art werden mehr als 20 verschiedene Wirtspflanzen genannt (NIEHUIS 2004). In Mitteleuropa dürfte die Art aber hauptsächlich an *Quercus* sp. und seltener an *Fagus sylvatica* vorkommen (Kwast schr. Mittl.). In Thüringen bevorzugt *A. angustulus* Laubmischwälder und sonnige Waldränder, meidet auch nicht Nadelwälder, wenn ein geringer Laubholzanteil vorhanden ist (STUMPF et al. 2001).

Sie ist in Erfurt bisher nur im südlichen Teil des Territoriums gefunden worden, da auch hier die größeren Waldbestände vorhanden sind (Karte 6). Völlig offene Gartenanlagen und Streuobstwiesen ohne größere Laubbaumanteile werden gemieden. Die Art unterliegt keiner Gefährdung.

Tab. 11: Funde von *Agrilus angustulus* (Illiger, 1803) im Stadtgebiet von Erfurt

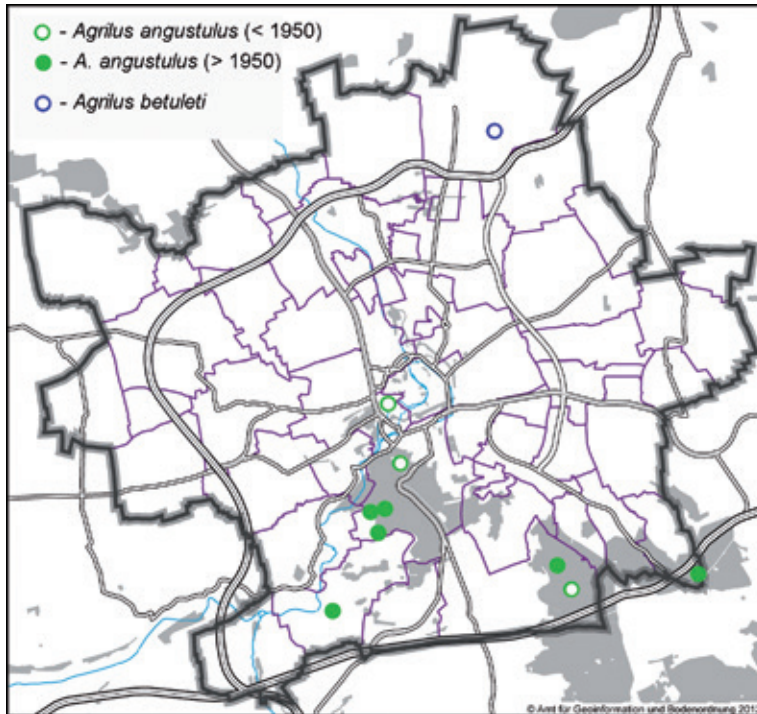
Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt	1843	1	Strübing, Ferdinand		RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	23.06.1886	1	Maaß, Franz	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Steigerwald	26.06.1894	1	Maaß, Franz	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Steigerwald	02.06.1895	2	Maaß, Franz	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Steigerwald	23.06.1896	3	Maaß, Franz	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Willrodaer Forst	um 1910	1	Schröder, Andreas		RAPP 1953
Erfurt, Steigerwald	19.05.1912	2	Rapp, Otto	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Steiger, Waldhaus	12.07.1990	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	03.07.1992	3	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald
Erfurt, Steiger, Waldhaus	13.07.1992	3	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	18.07.1992	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald
Klettbach, NW, Waldrand	23.06.1993	1	Weipert, Jörg	NME	GF, Eiche
Klettbach, NW, Waldrand	07.07.1993	2	Weipert, Jörg	NME	GF, Eiche
Klettbach, NW, Waldrand	04.08.1993	1	Weipert, Jörg	NME	GF, Eiche
Erfurt, Steigerwald	30.06.1994	10	Stumpf, Wolfgang	cWS	HF, Laubwald
Erfurt, Steiger, Großes Hospitalholz	24.05.2007	5	Kopetz, Andreas	NME	KLS, Laubwald
Erfurt, TÜP, Zeißigberg	24.06.2007	5	Kopetz, Andreas	NME	KLS, Laubwald

Agrilus betuleti Ratzeburg, 1837

Von dieser Art existiert nur ein Literaturhinweis aus Stotternheim um das Jahr 1910 (Karte 6), gesammelt von Andreas Schröder (zitiert in RAPP 1953). Das Tier wurde von C. Daehne determiniert, der als exzellenter Kenner der Buprestidae galt. Auch diese Art ist im Stadtgebiet verschollen, sie kommt jedoch in Thüringen noch mit vier aktuellen Funden vor, wenngleich die Art mehr östlich und nordöstlich verbreitet ist.

Agrilus biguttatus (Fabricius, 1777)

Mit 8 Fundpunkten ist der Zweipunktige Eichenprachtkäfer im Gebiet unterrepräsentiert. Da es eine Art der wärmegetönten Eichenwälder ist, müsste es mehr Funde in den Waldrandbereichen des Steigerwaldes geben. Eventuell ist hier die Nachsuche erfolgreich. Mehrere Autoren führen die Art als potentiellen Schädling in Eichenwäldern an (BRECHTEL & KOSTENBADER 2002, NIEHUIS 2004, STUMPF et al. 2001). Nach CURLETTI



Karte 6: historische und aktuelle Verbreitung von *Agrilus angustulus* und historischer Fund von *A. betuleti* im Stadtgebiet von Erfurt

(1994) gilt die Art aber nicht als Primärschädling, sondern befällt bevorzugt geschwächte Bäume. Insofern wäre auch im südlichen Steiger mit mehreren Funden zu rechnen. Die Art lebt hauptsächlich auf Eichen (*Quercus* sp.),

aber auch Buche (*Fagus sylvatica*) wird als Fraßpflanze der Larven angegeben (NIEHUIS 2004). Die Hauptflugzeit der Imagines ist im Juni/Juli. Gegenwärtig kann keine Bestandseinschätzung gegeben werden (Karte 7).

Tab. 12: Funde von *Agrilus biguttatus* (Fabricius, 1777) im Stadtgebiet von Erfurt

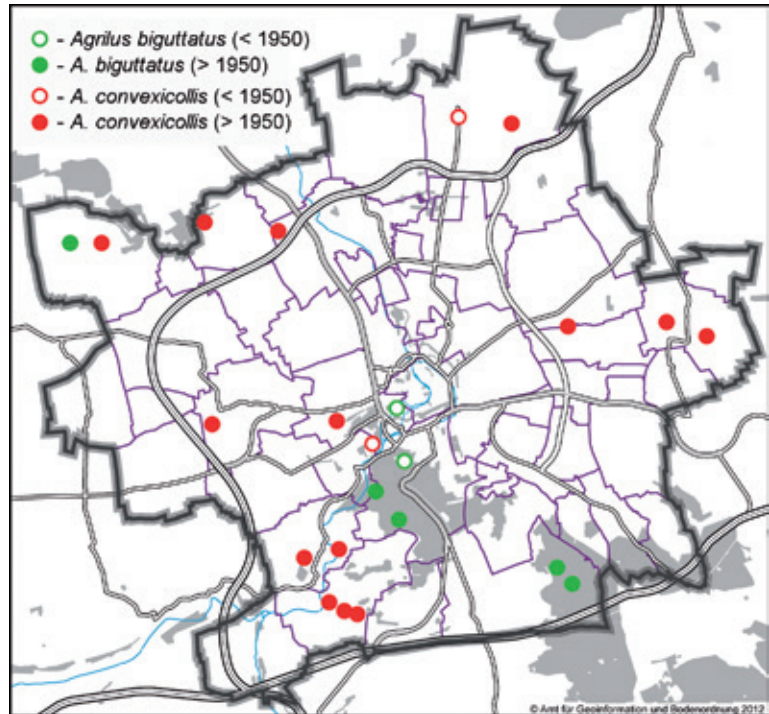
Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt	1843	1	Strübing, Ferdinand		RAPP (1934)
Erfurt, Steiger	vor 1920	1	Maaß, Franz	NME	HF
Erfurt, Steigerwald	25.05.1985	32	Weigel, Andreas	cAW	unter Rinde, Quercus
Töttestadt, Heubacher Wald	13.06.2003	1	Sparmberg, Heiko	cHS	EKL, Waldrand
Töttestadt, Heubacher Wald	11.07.2003	1	Sparmberg, Heiko	cHS	BF, Laubwald
Erfurt, Steiger, Hochheimer Holz	24.05.2007	1	Kopetz, Andreas	cAK	unter Rinde, Laubwald an Eichenstubben
Erfurt, TÜP, Zeißigberg	24.06.2007	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald
Schellroda/Erfurt, Bramenschlag	07.06.2007	1	Kopetz, Andreas		KLS, Laubwald

***Agrilus convexicollis* L. Redtenbacher, 1849**

Mit 24 Nachweisen ist *A. convexicollis* eine der verbreitetsten *Agrilus*-Arten im Stadtgebiet. Aber auch hier sind die Funde um den Stadtkern herum verteilt (Karte 7), obwohl entlang der Gera-Flußläufe geeig-

nete Habitatstrukturen vorhanden sind. *A. convexicollis* ist in Thüringen wahrscheinlich strikt an Esche (*Fraxinus excelsior*) gebunden und damit auf die Flußauen und Flußniederungen beschränkt. In einigen Regionen Deutschlands gilt sie als gefährdet (NIEHUIS 2004).

Karte 7: historische und aktuelle Verbreitung von *Agrilus biguttatus* und *A. convexicollis* im Stadtgebiet von Erfurt



Tab. 13: Funde von *Agrilus convexicollis* L. Redtenbacher, 1849 im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Stotternheim	05.08.1896	3	Maaß, Franz	NME	
Erfurt, Dreienbrunnen	19.07.1898	1	Frank, Adolf	NME	
Stotternheim	12.06.1901	2	Maaß, Franz	NME	
Erfurt, Dreienbrunnen	16.04.1902	2	Maaß, Franz	NME	
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	03.07.1992	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	29.07.1992	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	17.09.1992	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald
Erfurt, Möbisburg, Walterslebener Grund	08.07.1992	7	Kopetz, Andreas	NME	KLS
Erfurt, Bischleben, Geraufer	11.06.1993	2	Kopetz, Andreas	cAK	HF
Erfurt, Bischleben, Geraufer	29.06.1993	1	Kopetz, Andreas	cAK	HF
Erfurt, Möbisburg	27.06.1993	5	Kopetz, Andreas	cAK	HF
Erfurt, Bindersleben, Ried	19.08.1993	2	Kopetz, Andreas	cAK	BF
Töttelstädt, Obermühle	18.06.1996	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Feldgehölz
Erfurt, Tiefthal, Orphaler Grund	23.07.1996	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Halbtrockenrasen
Schwerborn/Erfurt, Galgenhügel	23.07.1997	1	Kopetz, Andreas	NME	EKL, Halbtrockenrasen
Vieselbach, Fasanarie, Auwald	14.07.1997	1	Weigel, Andreas	NME	EKL
Vieselbach, Fasanarie, Auwald	13.08.1997	2	Weigel, Andreas	cAW	EKL
Vieselbach, Fasanarie, Auwald	02.09.1997	1	Weigel, Andreas	NME	EKL
Kerspleben, S, Linderbachtal	20.06.1998	3	Kopetz, Andreas	NME	KLS, Auwald
Erfurt, Bischleben, Augustaburg	25.06.1999	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS
Vieselbach, E, Wald	31.05.2000	2	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Auwald
Vieselbach, E, Wald	13.06.2000	1	Kopetz, Andreas	NME	KLS, Auwald
Erfurt, Hauptfriedhof	21.06.2005	1	Kopetz, Andreas	NME	EKL, Feldgehölz
Erfurt, Gispersleben, Sulze	22.08.2006	1	Sparmberg, Heiko	cHS	EKL

Agrilus cuprescens (Ménétriés, 1832)

Eine Einschätzung der Herkunft aus einem bestimmten Faunengebiet kann nicht gegeben werden (NIEHUIS 2004), die Art ist in Deutschland weit verbreitet und oftmals häufig (Kwast schr. Mitt.). Als Entwicklungspflanzen für die Larven kommen vor allem *Rubus* sp. und *Rosa* spec. in Betracht.

Als Hauptflugzeit der Imagines gibt NIEHUIS (2004) Juli

an, bei günstiger Witterung kann dies bis in den August hinein anhalten. Im Stadtgebiet existieren nur 5 Funde, die letzten aus dem Jahr 2001 (Karte 8). In Thüringen ist die Art nur in den niederen Lagen des Thüringer Beckens und im östlichen Landesteil verbreitet. Die bevorzugten Lebensräume sind besonnte offene und mit dichten Brombeersträuchern bestandene Ruderalflächen und Waldränder.

Tab. 14: Funde von *Agrilus cuprescens* (Ménétriés, 1832) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt, Steigerwald	23.06.1896	1	Maaß, Franz	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Hochheim	vor 1929	1	Maaß, Franz	cHUB*	HF, Laubwald
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	13.06.1992	2	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Streuobstwiese
Wallichen, Grammehänge	09.07.2000	1	Kopetz, Andreas	cAK	KF, Halbtrockenrasen
Erfurt, Nordpark, E	07.08.2001	1	Kopetz, Andreas	cAK	HF, Park

cHUB* coll. Hubenthal, Hamburg (im 2. Weltkrieg zerstört).

Agrilus cyanescens (Ratzeburg, 1837)

A. cyanescens ist im Larvenstadium an die Futterpflanzen *Lonicera* sp. (Geißblatt) und *Symphoricarpos* sp. (Schneebeere und Verwandte) gebunden. Aus dem Stadtgebiet Erfurt sind insgesamt 12 Funde bekannt

(Karte 8). Die Art ist in ganz Deutschland verbreitet und ungefährdet. In Thüringen ist die Verbreitung vor allem auf die Randlagen des Thüringer Beckens und auf den südlichen Kyffhäuser beschränkt. Funde aus den kühleren montanen Lagen fehlen.

Tab. 15: Funde von *Agrilus cyanescens* (Ratzeburg, 1837) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt		1	Bremer, Albert	NME	
Erfurt, W		1	Bremer, Albert	NME	HF
Erfurt	1843	1	Strübing, Ferdinand		RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	22.06.1895	1	Maaß, Franz	NME	
Erfurt, Steigerwald	23.06.1896	4	Maaß, Franz	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Steigerwald	16.06.1897	6	Maaß, Franz	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Willroder Forst, Forsthaus	08.06.1908	1	Schröder, Andreas	NME	HF
Töttelstädt, Heubacher Wald	12.05.2003	1	Sparmberg, Heiko	cHS	EKL, Laubwald
Gottstedt, SW, Nesseufer	31.05.2007	1	Kopetz, Andreas	cAK	EKL, Ufergehölz
Wallichen, Lehdenberg	16.07.2007	1	Sparmberg, Heiko	cHS	HF, Streuobstwiese
Erfurt, Ermstedt, Ermstedter Holz	15.07.2011	1	Sparmberg, Heiko	cHS	EKL

Agrilus graminis Kiesenwetter, 1857 Abb. 7

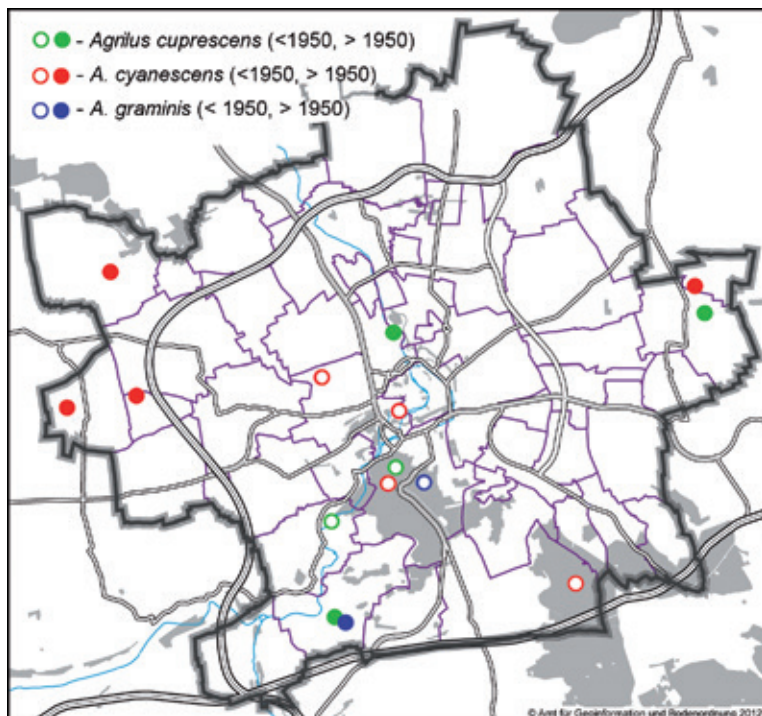
Aus Erfurt sind nur 2 Fundorte bekannt (Tab. 16, Karte 8). Die Art erreicht in Deutschland ihre nordwestliche Verbreitungsgrenze, über die Lebensweise ist nur wenig bekannt (NIEHUIS 2004).

Die Hauptentwicklungspflanze der Larven ist Eiche

(*Quercus* sp.). Insbesondere geschädigte oder abgestorbene Äste werden bevorzugt angeflogen, meist in 3-5m Höhe (STUMPF et al. 2001).

A. graminis gilt in Deutschland als gefährdet, in Thüringen steht sie auf der Vorwarnliste (HARTMANN 2012).

Karte 8: historische und aktuelle Verbreitung von *Agrilus cuprescens*, *A. cyanescens* und *A. graminis* im Stadtgebiet von Erfurt



Tab. 16: Funde von *Agrilus graminis* Kiesenwetter, 1857 im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt, Steiger, Kellergrund	vor 1929	1	Frank, Adolf		RAPP (1934)
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	17.09.1992	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	18.07.1992	2	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	29.07.1992	3	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	03.07.1992	2	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald

Agrilus hyperici (Creutzer, 1799)

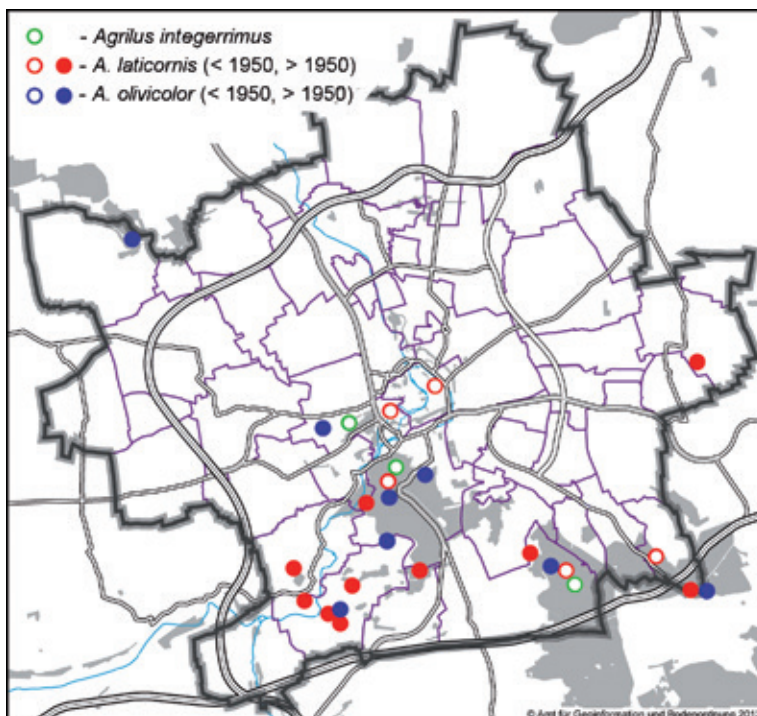
Von *Agrilus hyperici* existiert für Erfurt nur die Meldung bei RAPP (1934), der einen Nachweis von Ferdinand Strübing aus dem Jahr 1843 zitiert. Aktuelle Funde liegen derzeit nur aus Nordthüringen (Raum Kyffhäuser) vor. Historisch war die Art jedoch aus ganz Thüringen gemeldet.

Agrilus integerrimus (Ratzeburg, 1839)

Diese Art ist obligat an Seidelbast (*Daphne* sp.) gebunden. Dort lebt das Tier als Larve im bodennahen Bereich und überwintert in den Wurzeln. Angaben zu anderen Wirtspflanzen beruhen auf Verwechslungen und Fehldeterminationen (BRECHTEL & KOSTENBADER 2002). In Thüringen sind nur wenige aktuelle Funde zu verzeichnen. Im Stadtgebiet von Erfurt wurde der letzte Fund 1921 gemeldet (Karte 9). Hier liegt die Problematik des Nachweises eher in der spezifischen Lebensweise, eine gezielte Nachsuche könnte die Funde eventuell bestätigen. Seidelbast ist allerdings als Unterwuchs in den Wäldern um Erfurt nicht sehr häufig, eher ist er wohl in Parks und Gärten zu finden.



Abb. 8: *Agrilus graminis* lebt an Eiche und erreicht in Deutschland die nordwestliche Verbreitungsgrenze, Foto: Tom Kwast



Karte 9: historische und aktuelle Verbreitung von *Agrilus integerrimus*, *A. laticornis* und *A. olivicolor* im Stadtgebiet von Erfurt

Tab. 17: Funde von *Agrilus integerrimus* (Ratzeburg, 1839) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt, Steigerwald	16.06.1896	9	Maaß, Franz	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Cyriaksburg	10.06.1903	2	Maaß, Franz	NME	HF
Erfurt, Steigerwald	04.07.1905	6	Maaß, Franz	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Steigerwald	26.05.1918	3	Schröder, Andreas	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Willroder Forst	05.06.1921	2	Schröder, Andreas	NME	HF

***Agrilus laticornis* (Illiger, 1803)**

Hierbei handelt es sich um eine der häufigeren *Agrilus*-Arten, die auch in Thüringen weit verbreitet ist. Der Käfer entwickelt sich hauptsächlich in *Quercus*-Arten, bei Funden auf Streuobstwiesen könnten auch Hasel (*Corylus avellana*) oder nahestehende Buchen (*Fagus sylvatica*) als Brutbäume in Betracht kommen. Die Art ist nicht ge-

fährdet. Auch als Schädling tritt sie nicht in Erscheinung. In Erfurt ist sie auf den südlichen bewaldten Bereich des Steigers beschränkt (Karte 9). Da sie meist an höher gelegene Blattriebe fliegt sind bodennahe Funde selten. Eine Untersuchung mit Gelbschalen an einer Eiche ergab eine Präferenz von Höhen über 8 m (Datenbank NME).

Tab. 18: Funde von *Agrilus laticornis* (Illiger, 1803) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt	1843	1	Strübing, Ferdinand		RAPP (1934)
Erfurt, Steigerwald	26.06.1894	1	Maaß, Franz	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Steigerwald	01.07.1896	2	Maaß, Franz	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Steigerwald	02.06.1895	1	Maaß, Franz	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Steigerwald	02.07.1903	3	Maaß, Franz	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Haarberg	um 1910	20	Schröder, Andreas	NME	HF
Erfurt, Willroder Forst, Forsthaus	03.07.1913	6	Schröder, Andreas	NME	HF
Erfurt, Steigerwald	01.07.1916	1	Rapp, Otto	NME	Laubwald
Erfurt, Steigerwald	18.07.1916	3	Rapp, Otto	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Haarberg	30.05.1920	1	Schröder, Andreas	NME	HF
Erfurt, Johannesstraße	06.07.1936	1	Wächtler, Walter	NME	HF, Stockfisch
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	03.07.1992	13	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	18.07.1992	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald
Erfurt, Möbisburg	09.06.1993	1	Kopetz, Andreas	cAK	HF, Eselsborn
Erfurt, TUP, Geiersberg	05.06.1993	1	Kopetz, Andreas	cGladitsch	KLS, Laubwald
Klettbach, NW, Waldrand	26.05.1993	2	Weipert, Jörg	NME	GF, Eiche
Klettbach, NW, Waldrand	26.05.1993	1	Kopetz, Andreas	cAK	HF, Eiche
Klettbach, NW, Waldrand	09.06.1993	7	Weipert, Jörg	NME	GF, Eiche
Klettbach, NW, Waldrand	23.06.1993	6	Weipert, Jörg	NME	GF, Eiche
Klettbach, NW, Waldrand	25.06.1993	7	Kopetz, Andreas	cAK	HF, Eiche
Klettbach, NW, Waldrand	07.07.1993	34	Weipert, Jörg	NME	GF, Eiche
Klettbach, NW, Waldrand	21.07.1993	3	Weipert, Jörg	NME	GF, Eiche
Klettbach, NW, Waldrand	23.07.1993	6	Weipert, Jörg	NME	GF, Eiche
Klettbach, NW, Waldrand	04.08.1993	5	Weipert, Jörg	NME	GF, Eiche
Klettbach, NW, Waldrand	18.08.1993	1	Weipert, Jörg	NME	GF, Eiche
Erfurt, Steigerwald	30.06.1994	1	Stumpf, Wolfgang	cWS	KF, Laubwald
Erfurt, Stedten, Stedtener Wald	01.09.1998	1	Kopetz, Andreas	NME	EKL, Laubwald
Erfurt, Bischleben, Flattighölzchen (GLB)	12.06.1999	1	Kopetz, Andreas	NME	EKL

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Vieselbach, SE, Högelsberg	23.06.2000	1	Kopetz, Andreas	NME	KLS, Streuobstwiese
Vieselbach, SE, Högelsberg	26.07.2000	1	Kopetz, Andreas	NME	EKL, Streuobstwiese
Erfurt, Steiger, Hochheimer Holz	11.08.2001	1	Weigel, Andreas	NME	EKL, Eiche
Erfurt, Rhodaer Grund	14.06.2007	1	Weipert, Jörg	NME	EKL, Waldrand
Erfurt, Rhodaer Grund	08.08.2007	1	Weipert, Jörg	NME	EKL, Waldrand
Erfurt, Rhoda, Martinsbusch	05.07.2010	1	Weipert, Jörg	NME	
Erfurt, Rhoda, Martinsbusch	19.07.2010	3	Weipert, Jörg	NME	
Erfurt, Rhoda, Martinsbusch	11.08.2010	1	Weipert, Jörg	NME	

Agrilus olivicolor Kiesenwetter, 1857

A. olivicolor ist eine weit verbreitete paläarktische Art und in Deutschland überall nachgewiesen (NIEHUIS 2004). Sie scheint in Thüringen nur in den niederen Lagen vorzukommen, da Funde aus dem Mittelgebirge fehlen. Die Wirtspflanzen der Larven sind vorwiegend

Hasel (*Corylus avellana*) und Hainbuche (*Carpinus betulus*), was für das erwähnte Verbreitungsbild spricht. Im Erfurter Stadtgebiet liegen 16 Einzelfunde vor, die sich auf 8 Fundorte verteilen (Karte 9). Eine Gefährdung der Art ist nicht zu erkennen.

Tab. 19: Funde von *Agrilus olivicolor* Kiesenwetter, 1857 im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt, Steigerwald	26.06.1894	1	Maaß, Franz	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	03.07.1992	2	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald
Erfurt, Steiger, Hopftal	08.09.1992	2	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	29.07.1992	3	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Streuobstwiese
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	13.06.1992	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Streuobstwiese
Erfurt, Steiger, Waldhaus	13.07.1992	2	Kopetz, Andreas	cAK	KF, Laubwald
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	10.06.1993	2	Kopetz, Andreas	cAK	HF, Laubwald
Klettbach, NW, Waldrand	18.08.1993	12	Weipert, Jörg	NME	GF
Klettbach, NW, Waldrand	01.09.1993	11	Weipert, Jörg	NME	GF
Klettbach, NW, Waldrand	04.08.1993	4	Weipert, Jörg	NME	GF, Eiche
Klettbach, NW, Waldrand	21.07.1993	6	Weipert, Jörg	NME	GF, Eiche
Töttelstädt, Großer Orphalgrund	29.07.1996	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Feldgehölz
Erfurt, Steiger, Lingelquartier	14.08.2003	1	Kopetz, Andreas	cAK	EKL, Gartenland
Erfurt, Steiger, Lingelquartier	18.07.2003	2	Kopetz, Andreas	NME	EKL, Gartenland
Erfurt, Hauptfriedhof	25.07.2005	1	Kopetz, Andreas	cAK	KF, Feldgehölz
Erfurt, TUP, Zeißigberg	24.06.2007	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald

Agrilus pratensis (Ratzeburg, 1837)

Obwohl sich diese weit verbreitete paläarktische Art in Pappeln entwickelt (NIEHUIS 2004) und damit in den Flußauen und Niederungen genügend Habitate finden dürfte, ist sie in Thüringen nicht überall verbreitet und/oder häufig. Auch im Stadtgebiet Erfurt sind die Funde spärlich (Karte 10), eventuell kommen hier methodi-

sche Lücken zum Ausdruck. Aber auch das Fehlen von alten Schwarzpappeln und von Altholz- und Totholzreichen anderen Pappelarten (incl. -hybriden) könnte eine geringe Nachweisdichte begründen. *A. pratensis* kann in Thüringen als eine Zeigerart für Auenlandschaften betrachtet werden.

Tab. 20: Funde von *Agrilus pratensis* (Ratzeburg, 1837) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt, W	23.06.1910	2	Maaß, Franz	NME	HF
Erfurt, W	02.07.1910	2	Maaß, Franz	NME	HF
Erfurt, W	04.07.1910	2	Maaß, Franz	NME	HF
Erfurt, W	28.06.1914	6	Maaß, Franz	NME	HF
Erfurt, W	04.06.1918	2	Maaß, Franz	NME	HF
Erfurt, W	28.06.1919	2	Maaß, Franz	NME	HF
Erfurt, Cyriaksburg	vor 1929	2	Maaß, Franz	NME	RAPP 1934
Erfurt, Steiger, Kellergrund	vor 1929	1	Maaß, Franz	NME	HF
Erfurt, TÜP, Zeiðigberg	24.06.2007	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald

***Agrilus sinuatus* (A. G. Olivier, 1790)**

Von diese Art liegen nur zwei Nachweise aus dem Stadtgebiet vor (Karte 10):

- Erfurt, Steiger, Auf der Melm, Garten, Ekkektorfang, 10.07.2001, leg. Heiko Sparmberg, cAK, 1 Ex.
- Erfurt, Bindersleben, S, Feldweg, 16.07.2003, Ekkektorfang, leg. Heiko Sparmberg, cHS, 1 Ex.

Der Käfer entwickelt sich vorwiegend in Birne und Weißdornarten. Die wenigen Nachweise sind sicherlich methodisch bedingt. Wie bei fast allen Prachtkäfern sind hier gezielte Suche auf Wirtspflanzen und genaue Kenntnisse der Biologie für den Nachweise wichtiger als großflächige Fallenuntersuchungen.

***Agrilus subauratus* (Gebler, 1833)**

Bei RAPP (1934) sind 2 Funde im Erfurter Steigerwald erwähnt, beide vor 1929 (1 x leg. F. Maaß, 1 x leg. A. Frank). Die Art ist für das Stadtgebiet verschollen. Aktuelle Funde aus der näheren Umgebung (Ohrdruf) lassen die Funde plausibel erscheinen.

***Agrilus sulcicollis* Lacordaire, 1835**

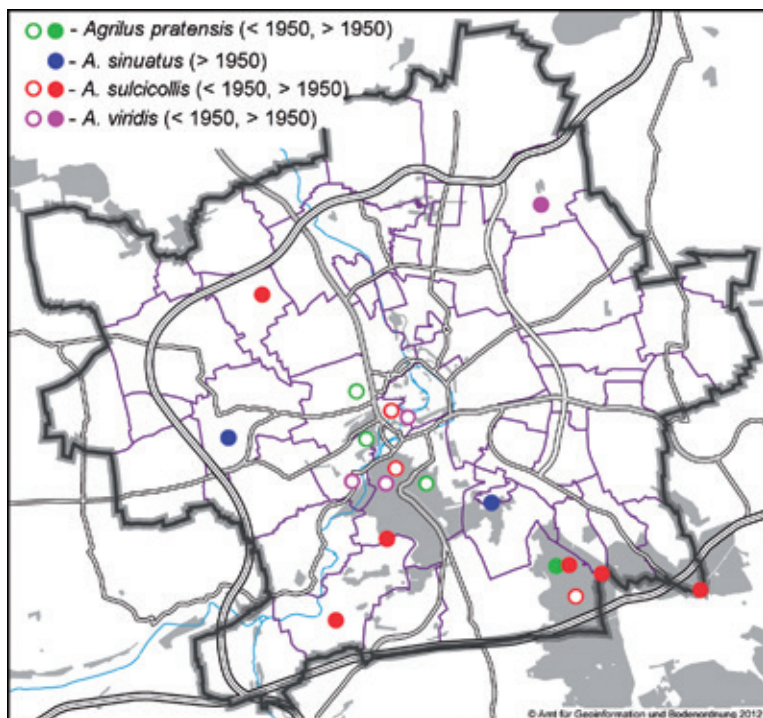
Die Art gilt als klimatisch wenig anspruchsvoll und allgemein weit verbreitet. Sie ist auch in Thüringen fast überall gefunden worden, auch im unteren montanen Bereich. Als Brutpflanzen kommen *Quercus*-Arten, *Fagus sylvatica*, *Carpinus betulus* in Betracht. Die Verbreitung im Stadtgebiet folgt denen der anderen Waldarten mit Schwerpunkt im Steiger (Karte 10).

A. sulcicollis ist nicht gefährdet, kann auch bei massivem Larvenfraß mitunter zu Schäden und zum Absterben einzelner Bäume führen (STUMPF et al. 2001).

Tab. 21: Funde von *Agrilus sulcicollis* Lacordaire, 1835 im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt	1843	1	Strübing, Ferdinand		RAPP (1934)
Erfurt, Willroder Forst	12.07.1911	1	Schröder, Andreas	NME	HF
Erfurt, Steigerwald	26.06.1894	12	Maaß, Franz	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Steigerwald	16.06.1897	1	Maaß, Franz	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Steigerwald	26.05.1918	1	Schröder, Andreas	NME	HF, Laubwald
Erfurt, Suhle Quelle	18.05.1989	4	Kopetz, Andreas	cAK	HF, Laubwald
Erfurt, Steiger, Waldhaus	22.06.1991	8	Kopetz, Andreas	cAK	Zucht, aus Eiche
Erfurt, Steiger, Waldhaus	13.07.1992	2	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	17.09.1992	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald
Klettbach, NW, Waldrand	26.05.1993	3	Weipert, Jörg	NME	GF, Eiche
Klettbach, NW, Waldrand	09.06.1993	3	Weipert, Jörg	NME	GF, Eiche
Klettbach, NW, Waldrand	07.07.1993	5	Weipert, Jörg	NME	GF, Eiche
Klettbach, NW, Waldrand	04.08.1993	2	Weipert, Jörg	NME	GF, Eiche

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt, Steigerwald	30.06.1994	10	Stumpf, Wolfgang	cWS	HF, Laubwald
Erfurt, Willroder Forst	12.06.1994	1	Sparmberg, Heiko	cHS	HF
Erfurt, Salomonsborn, Lindnergrund	24.05.1999	1	Kopetz, Andreas	cAK	EKL, Laubwald
Erfurt, Salomonsborn, Lindnergrund	02.06.1999	3	Kopetz, Andreas	NME	EKL, Laubwald
Erfurt, TÜP, Zeißigberg	24.06.2007	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Laubwald



Karte 10: historische und aktuelle Verbreitung von *Agrilus pratensis*, *A. sinuatus*, *A. sulcicollis* und *A. viridis* im Stadtgebiet von Erfurt

Agrilus viridis (Linnaeus, 1758)

Diese Art ist einer der häufigsten Prachtkäfer der Buchenwälder. Sie legt vor allem an frisch gefällten Buchen ihre Eier ab und kann dann sekundär das Holz schädigen (BRECHTEL & KOSTENBADER 2002, NIEHUIS

2004). Im Stadtgebiet von Erfurt sind jedoch die Funde von *A. viridis* sehr selten, aktuell ist sogar nur ein einziger Fund von 1997 bekannt (Karte 10). Hier bedarf es einer gezielten Nachsuche. In Thüringen ist die Art weit verbreitet, scheint aber die hohen Lagen zu meiden.

Tab. 22: Funde von *Agrilus viridis* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt	1843	1	Strübing, Ferdinand		RAPP (1934)
Erfurt, Steiger	vor 1929	1	Maaß, Franz		RAPP (1934)
Erfurt, Hocheim	vor 1929	1	Maaß, Franz		RAPP (1934)
Töttleben, Kleiner Katzenberg	14.07.1997	1	Weigel, Andreas	cAW	



Abb. 9: GLB Galgenhügel/Schwerborn, Lebensraum von *Anthaxia nitidula*, *Agrilus convexicollis* und *Trachys troglodytes*.
Foto: Jörg Weipert (29.05.2012)

***Aphanisticus emarginatus* (A. G. Olivier, 1790)**

Von *A. emarginatus* liegen nur zwei Funde, allerdings nur ein einziger Beleg für das heutige Stadtgebiet von Erfurt, vor:

Stotternheim, 21.06.1899, 1 Ex. leg. Franz Maaß, coll. NME. Dies ist zugleich einer von bisher 6 Funden in Thüringen. Das Belegexemplar wurde von M. Niehuis überprüft.

Ein weiterer Fund für Erfurt ist bei RAPP (1934) zitiert: Erfurt, 1843, leg. F. Strübing.

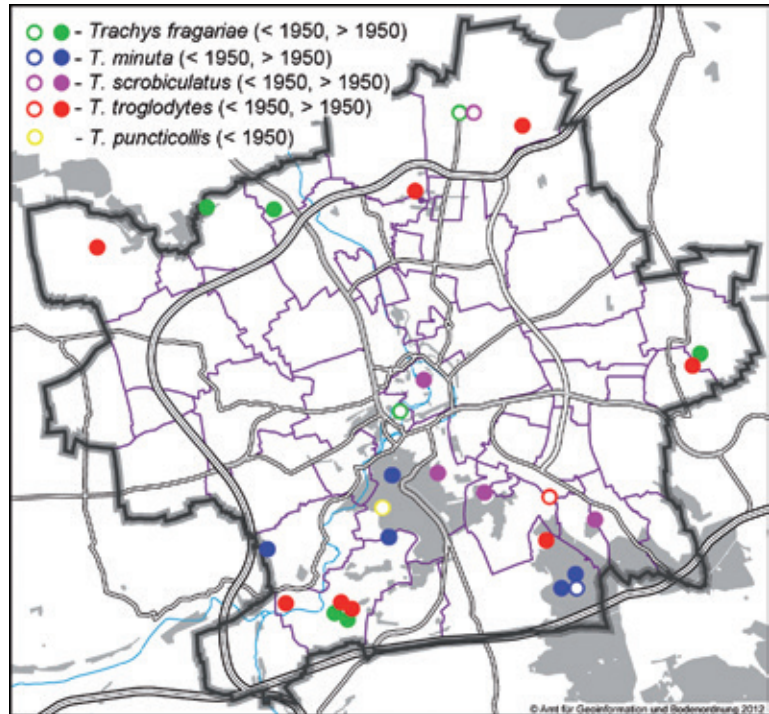
***Aphanisticus pusillus* (A. G. Olivier, 1790)**

Aphanisticus pusillus wurde am selben Tag wie *A. emarginatus* von Franz Maaß gefunden. Auch dieser Beleg (coll. NME) wurde von M. Niehuis überprüft. Für Thüringen nennt RAPP (1934) nur noch zwei weitere Funde. Die Art gilt in ganz Thüringen als ausgestorben.

***Trachys fragariae* C.N.F. Brisout de Barneville, 1874**

Die als Erdbeer-Kleinprachtkäfer bezeichnete Art lebt wie alle *Trachys*-Arten in bodennahen Kräutern. Am leichtesten ist sie noch mit Bodenfallen oder bodennahen Gelbschalen zu fangen. Sie bevorzugt wärmegetönte offene Biotope und kann damit auch auf Halbtrockenrasen leben, wenn genügend *Potentilla*-Arten oder *Fragaria* sp. vorhanden sind. Nachweise lassen sich auch durch die typischen Miniergänge in den Blättern erbringen. Die geringe Nachweisdichte in Erfurt (Karte 11) und ganz Thüringen (Datenbank NME) ist der Nachweismethodik geschuldet. Die Art ist mit Sicherheit in Thüringen ungefährdet.

Karte 11: historische und aktuelle Verbreitung von *Trachys fragariae*, *T. minuta*, *T. scrobiculata*, *T. troglodytes* und *T. puncticolis rectilineata* im Stadtgebiet von Erfurt



***Trachys puncticolis rectilineata* Obenberger, 1918**

Von dieser Art liegt ein bestätigter Fund aus dem Steigerwald vor:

– Erfurt, Steigerwald, 07.06.1895, 1 Ex. leg. Franz Maaß, coll. NME, det. M. Niehuis, teste T. Kwast (2012) (Karte 11).

Über die Verbreitung in Thüringen ist weiter nichts bekannt. Sie gilt hier als ausgestorben. Wirtspflanzen sind vor allem Malvenarten. Der Erfurter Fund ist der einzige in Deutschland.

Nach Kwast (schr. Mitteilung) besteht vor allem die Gefahr der Verwechslung mit der nächst verwandten Art *Trachys troglodytes*. Diese ist allerdings deutlich zweifarbig. Alle anderen in Mitteleuropa vorkommenden Arten der Gattung *Trachys* (*T. scrobiculata*, *T. fragariae*, *T. problematica*, *T. minuta*, *T. subglabra* und *T. troglodytiiformis*) konnten zweifelsfrei ausgeschlossen werden. Da sich diese Art an der häufigen *Convolu-*

lus arvensis L. (Acker-Winde) fortpflanzt, ist aber auch ein dauerhaftes Vorkommen im südlichen Deutschland nicht ausgeschlossen.

***Trachys scrobiculata* Kiesenwetter, 1857**

Nach NIEHUIS (2004) handelt es sich um eine wärmeliebende Art mit atlantomediterraner Verbreitung. Als Wirtspflanze kommt laut NIEHUIS (2004) nur Gundermann (*Glechoma hederacea*) in Betracht. In Thüringen sind nur wenige Fundorte bekannt, meist liegen sie im Thüringer Becken und im Kyffhäusergebiet. Für Erfurt existieren neben einem historischen Fund noch 6 aktuelle von 4 Fundorten (Karte 11). Die Art ist zwar ungefährdet, aber wird durch ihre Lebensweise in Bodennähe nicht sehr oft gesammelt. Bei entsprechender gezielter Nachsuche dürfte sie an weiteren Fundorten nachzuweisen sein.

Tab. 23: Funde von *Trachys fragariae* C.N.F. Brisout de Barneville, 1874 im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt	vor 1902	1	Frank, Adolf		RAPP (1934)
Stotternheim	vor 1929	1	Maaß, Franz		RAPP (1934)
Erfurt, Schwellenburg	04.07.1987	1	Gabler, Adolf	NME	BF, Halbtrockenrasen
Erfurt, Möbisburg, Walterslebener Grund	04.07.1992	1	Kopetz, Andreas	cAK	BF, Halbtrockenrasen
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	29.07.1992	1	Kopetz, Andreas	cAK	BF, Halbtrockenrasen
Erfurt, Möbisburg, Walterslebener Grund	05.05.1992	1	Kopetz, Andreas	cAK	BF, Halbtrockenrasen
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	26.05.1992	4	Kopetz, Andreas	cAK	BF, Halbtrockenrasen
Erfurt, Tiefthal, Orphaler Grund	29.04.1993	1	Albrecht, Christian	cAK	BF, Laubwald
Erfurt, Tiefthal, Orphaler Grund	19.05.1996	1	Kopetz, Andreas	cAK	BF, Halbtrockenrasen
Vieselbach, Hasenberg	29.05.2010	1	Weipert, Jörg	NME	Streuobstwiese
Vieselbach, Hasenberg	15.06.2010	4	Weipert, Jörg	NME	Streuobstwiese
Vieselbach, Hasenberg	20.07.2010	1	Weipert, Jörg	NME	Streuobstwiese
Vieselbach, Hasenberg	10.08.2010	1	Weipert, Jörg	NME	Streuobstwiese

Trachys minuta (Linnaeus, 1758)

Die weitverbreitete und polyphage Art wurde im Stadtgebiet bisher nur an 6 Fundorten nachgewiesen (Karte 11). Sie lebt an Wald-, Feld- und Straßenrändern, sofern eine ihrer Wirtspflanzen vorkommt. Hauptsächlich wird *T. minuta* an *Salix*-Arten gefunden, aber auch *Prunus* sp., *Betula* sp., *Ulmus* sp., *Sorbus* und viele an-

dere Arten werden angenommen (NIEHUIS 2004). Die Art ist ungefährdet und in Thüringen in allen Regionen nachgewiesen. Durch die kurze Entwicklungszeit von max. 46 Tagen können 3–4 Generationen im Jahr hervorgebracht werden (BRECHTEL & KOSTENBADER 2002).

Tab. 24: Funde von *Trachys minuta* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt, Willroder Forst	30.04.1906	1	Schröder, Andreas	NME	
Erfurt, Willroder Forst	15.05.1906	1	Schröder, Andreas	NME	
Erfurt, Steiger, Waldhaus	12.07.1990	2	Kopetz, Andreas	cAK	KF, Waldrand
Erfurt, Schmira, Kalkhügel	18.07.1992	2	Hartmann, Matthias	NME	HF, Feldgehölz
Erfurt, Steiger, Hopftal	13.07.1992	2	Kopetz, Andreas	cAK	KF, Waldrand
Schellroda/Erfurt, Bramenschlag	24.06.2007	1	Kopetz, Andreas	cAK	KLS, Waldrand
Erfurt, Willroder Forst	14.04.2009	1	Kopetz, Andreas		KLS

Trachys problematica Obenberger, 1916

Von dieser Art liegt nur ein bestätigter historischer Fund aus dem Steigerwald vor. Das Tier wurde zusammen mit der folgenden Art am 07.06.1895 im Erfurter Steigerwald von Franz Maaß gesammelt (Beleg NME,

det. M. Niehuis). Obwohl sonst in Thüringen aus den wärmegetönten Gebieten sehr selten auch aktuell vorkommend, wurde die Art in und um Erfurt nicht wieder gefunden.

Tab. 25: Funde von *Trachys scrobiculatus* Kiesenwetter, 1857 im Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Stotternheim	30.08.1898	1	Maaß, Franz	NME	HF
Erfurt, Mitte, Geraufer	11.06.1993	1	Sparmberg, Heiko	cHS	BF
Erfurt, Mitte, Geraufer	11.06.1993	1	Kopetz, Andreas	cAK	BF
Erfurt, Hahnberg	16.08.1995	1	Sparmberg, Heiko	cHS	BF, Halbtrockenrasen
Erfurt, Steiger, Auf der Melm	10.07.2001	1	Sparmberg, Heiko	cHS	Gartenland
Erfurt, Steiger, Auf der Melm	07.08.2001	2	Sparmberg, Heiko	cAK	EKL, Gartenland
Erfurt, Steiger, N, Tannenstraße	07.08.2001	2	Sparmberg, Heiko	cAK	EKL, Gärten

Trachys troglodytes Gyllenhal, 1817

Die Art lebt vorwiegend in trockenen Biotopen und entwickelt sich in *Scabiosa* sp. und *Knautia arvensis* (NIEHUIS 2004). *T. troglodytes* ist im Stadtgebiet Erfurt auf mehreren Halbtrockenrasen angetroffen worden (Karte 11). Die Funde in Thüringen konzentrieren sich auf das Thüringer Becken und dessen nördliche Randlagen. Die Art ist ungefährdet und trotz der Nachweisschwierigkeit weit verbreitet. Taxonomisch ungeklärt ist bisher noch der Status von *T. subglabra* Rey, 1891, die mehr westeuropäisch verbreitet sein soll (NIEHUIS 2004).



Abb. 10 (rechts): *Trachys troglodytes* – eine kleine aber auffällig gefärbte Art, die hauptsächlich an Skabiosen vorkommt. Foto: Tom Kwast.

Tab. 26: Funde von *Trachys troglodytes* Gyllenhal, 1817, Stadtgebiet von Erfurt

Fundort	Datum	Anzahl	Sammler	coll.	Bemerkung
Erfurt, Melchendorf	1933	1	Maaß, Franz	NME	HF
Erfurt, Roter Berg, Tongrube	15.08.1989	1	Kopetz, Andreas	cAK	KF
Erfurt, Möbisburg, Eselsborn	25.09.1992	1	Kopetz, Andreas	cAK	BF, Halbtrockenrasen
Erfurt, Möbisburg, Walterslebener Grund	11.04.1992	1	Kopetz, Andreas	NME	BF, Halbtrockenrasen
Erfurt, Möbisburg, Walterslebener Grund	26.05.1992	1	Kopetz, Andreas	cAK	BF, Halbtrockenrasen
Erfurt, TÜP, Schöntal	24.04.1994	1	Kopetz, Andreas	cAK	BF, Halbtrockenrasen
Erfurt, TÜP, Schöntal	17.05.1994	2	Kopetz, Andreas	cAK	BF, Halbtrockenrasen
Erfurt, TÜP, Schöntal	28.06.1994	1	Kopetz, Andreas	cAK	BF, Halbtrockenrasen
Töttelstädt, Weißbach	18.08.1996	1	Kopetz, Andreas	cAK	BF, Halbtrockenrasen
Erfurt, Möbisburg, Höfchen	19.05.1999	2	Weipert, Jörg	cJW	BF, Halbtrockenrasen
Erfurt, Möbisburg, Höfchen	20.07.1999	1	Weipert, Jörg	cJW	BF, Halbtrockenrasen
Vieselbach, SE, Högelsberg	08.09.2000	1	Kopetz, Andreas	cAK	BF, Streuobstwiese
Schwerborn, Galgenhügel	04.08.2010	1	Weipert, Jörg	NME	Halbtrockenrasen

Fazit

Im Stadtgebiet von Erfurt sind seit Bestehen der Aufzeichnungen 36 Arten an Prachtkäfern nachgewiesen worden. Meist sind nur wenige Funde vorhanden, da diese Käfer nicht oder nur selten Gegenstand systematisch durchgeführter Untersuchungen waren. Die bisher nachweisbaren 315 Funde lassen selbstverständlich keine umfassende Analyse zu. Von den 36 Arten wurden 13 Arten nur vor 1950 nachgewiesen und gelten daher als verschollen (36%). Die meisten Arten wurden erwartungsgemäß in den Waldflächen der Stadt, besonders im Steigerwald gefunden. Als Indikatoren für eine gesunde Waldstruktur und reichen Totholzanteil können Prachtkäfer herangezogen werden. Für das Stadtgebiet von Erfurt sind jedoch hinsichtlich der Fauna der Buprestidae weitere Anstrengungen zur Erfassung nötig. Der Nachweis von zumeist ungefährdeten und weit verbreiteten Arten im walddreichen Süden und der übrigen Peripherie Erfurts deutet auf das Fehlen von Strukturen für spezialisierte Arten hin. Hier müßte eine neue Form der Waldbewirtschaftung langfristig zur Wiederansiedlung bedrohter Arten führen. Ebenso bedarf es im Naturschutz weiterer Anstrengungen, innerstädtisches Grün mit vielfältigen Strukturen auch für holzbewohnende Insekten attraktiver zu machen. Nach wie vor ist dabei leider der Konflikt mit den für Park- und Alleenpflege zuständigen Behörden (incl. für Straßenbäume und Gewässerränder) gegeben. Positive Beispiele für das Belassen von Altholz und Totholz im Stadtbild und stadtnahen Wäldern können schon in der Nachbarstadt Weimar besichtigt werden.

Dank

Die vorliegende Arbeit konnte nur mit Hilfe vieler Kollegen erfolgreich zu Ende geführt werden. In erster Linie bedankt sich der Autor bei Dr. Manfred Niehuis (Albersweiler) für die langjährige Unterstützung und Determination aller anfallenden Prachtkäfer. Ebenso Dank gebührt Tom Kwast (Dresden) für die Überlassung der Käferfotos und Hinweisen zum Text. Ganz besonders möchte der Autor Herrn Wolfgang Apfel (Eisenach) danken, der die Datenpflege in der Multibase CS-Datenbank des Museums kontinuierlich und akribisch bewältigt. Auch den eingangs genannten

Sammlern, die ihre Daten bereit gestellt haben, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Für die Bereitstellung von Habitatfotos gilt der Dank den Herren Andreas Kopetz (Eischleben) und Jörg Weipert (Plaue). Für die freundliche Unterstützung bei der Erfassung gilt Dr. Ulrich Bößneck (Naturschutzamt Erfurt) und Herrn Uwe Neugebauer (Amt für Geoinformation und Bodenordnung der Stadt Erfurt) für die Bereitstellung der Karten ein besonderer Dank.

Literatur

- BÖSSNECK, U. (2005): Fauna des Stadtgebietes von Erfurt, Teil I: Libellen (Odonata). – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt **24**: 109–145.
- (2006): Fauna des Stadtgebietes von Erfurt, Teil II: Fische (Pisces & Cyclostomata). – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt **25**: 163–179.
- (2008): Fauna des Stadtgebietes von Erfurt, Teil III: Kriechtiere (Reptilia). – VERNATE **27**: 109–133.
- BRECHTEL, F. & H. KOSTENBADER (2002): Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs. – Stuttgart (Hohenheim), 632 S.
- CURLETTI, G. (1994): I Buprestidi d'Italia. Catalogo tassonomico, sinonimico, biologico, geonemico. – Monografie de Natura Beresciana N. **19**: 318 p.
- GEISER et al. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera). – In: BINOT et al. (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Bonn, Bad Godesberg, 434 S.
- HARTMANN, M. (2012): Rote Liste der Prachtkäfer (Insecta: Coleoptera: Buprestidae) Thüringens. – Naturschutzreport **26**: 226–228.
- HIEKEL, W., F. FRITZLAR, A. NÖLLERT & W. WESTHUS (2004): Die Naturräume Thüringens. – Naturschutzreport **21**: 1–381.
- NIEHUIS, M. (2004): Die Prachtkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. – Landau, Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland Pfalz (GNOR), 711 S.
- RAPP, O. (1934): Die Käfer Thüringens. Unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-oekologischen Geographie, Band II. – Erfurt, Selbstverlag.
- (1953): Die Käfer Thüringens. Unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-oekologischen Geographie, Nachtrag. – Erfurt, Manuskript.
- RIESE, A. (1987): Naturräumliche Gliederung des Gebietes der Stadt Erfurt. – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt **6**: 38–47.
- STUMPF, W., Y. STUMPF & M. HARTMANN (2001): Lebensweise und Verbreitung der Prachtkäfergattungen *Coraebus* Gory & Laporte, 1839 und *Agrilus* Curtis, 1825 in Thüringen (Coleoptera, Buprestidae). – Thüringer Faunistische Abhandlungen **VIII**: 185–214.

Anschrift des Autors:

Dipl.-Biol. Matthias Hartmann
Naturkundemuseum Erfurt
Große Arche 14
99084 Erfurt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Hartmann Matthias

Artikel/Article: [Fauna des Stadtgebietes von Erfurt, Teil IV: Prachtkäfer \(Insecta: Coleoptera: Buprestidae\) 399-427](#)